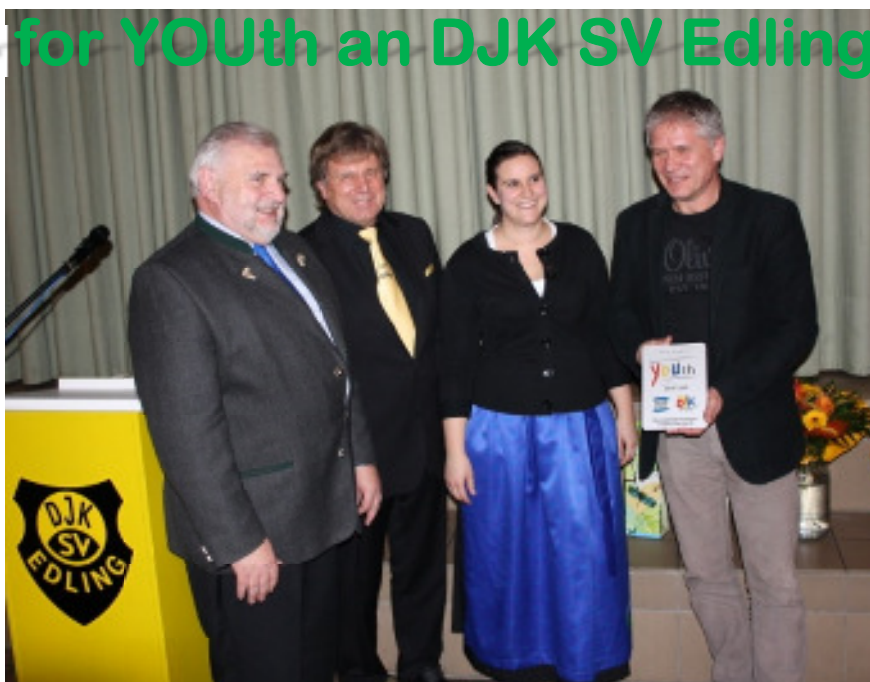


ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – April 1-2014

Gütesiegel DJK for YOUth an DJK SV Edling



Goldene Raute mit Ähre an DJK Darching



In eigener Sache

Mitarbeiter/in im Diözesanverband gesucht

Nach wie vor sind für folgende Positionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht:

- Medienreferent/in
- Sportwartin
- Jugendleiter

Mit dem Diözesantrag 2015 werden darüber hinaus folgende Positionen vakant:

- Präsident/in
- Stellv. Präsident/in
- Frauenbeauftragte
- Geistlicher Beirat

Der Verband kann seine Aufgaben für die Vereine nur leisten, wenn die Posten und Funktionen durch Vertreter aus den Vereinen besetzt werden!

Bitte machen Sie mit beim Diözesanverband, für alle Vereine und letztlich auch für Ihren Verein!

Bitte suchen Sie in allen Vereinen nach geeigneten Kandidaten. Die Mitarbeit im Diözesanverband ist eine durchaus reizvolle Aufgabe.

**Der DJK-Bundesverband zieht um;
neue Erreichbarkeit ab 2014:**

**DJK-Sportverband
Zum Stadtbad 31
40764 Langenfeld
Tel. 02173/33668-0
Fax 02173/33668-68**

Inhalt

was uns bewegt

in eigener Sache	2
Toni Linsmeier wird 80	3
Erich Schmucker wird 75	4
Handicap-Sportler bei den Starbulls	5
Auszeichnungen in Edling	6
Kinder stark machen bei DJK Oberndorf	8

spirituell

Gedenken an Prälat Summerer	9
Sportlerwallfahrt nach Andechs	10

was uns bewegt

Gütesiegel an DJK-SV Edling	11
-----------------------------------	----

sportlich

Fortbildung Ski alpin	13
Skikurs Oberndorf-Ramsau	14
DV-Meisterschaften Stockschießen	15
DV-Meisterschaft Fußball	16

informativ

Goldene Raute an Darching	25
Gütesiegel an Taufkirchen	26
Abschied in Kolbermoor	27
Jubiläum in Götting	28
Bundessportfest in Mainz	30
Katholikentag in Regensburg	31
Spenden mit Internetsuche	32
Silvesterlauf in Oberndorf	33
Inklusion bei Haidhausen	34
Sei ein Sieger	35

das „Mehr“ der DJK

Steilpass zur Fußball-WM	36
Für Fitness und Vitalität im Alter	38

Für alle und jeden

OB ehrt Handicap	39
Special Olympics	40
DJK gratuliert Kardinal	41
DOSB-Wettbewerb	42
Ehrungen in Kolbermoor	43
Zertifikate für Schüler	44
Verdienstabzeichen für Eisenreich	45
Informationen vom Bundesverband	45

Terminplanung

Termine im DV	46
---------------------	----

Unser Ehrenpräsident wurde 80

In der Herrschinger St. Nikolaus Kirche begannen die Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag von Toni Linsmeier.



Der Jubilar betonte, dass dieser Gottesdienst als Höhepunkt seiner Feier gedacht ist – und das war er auch. Der Geistliche Diözesanbeirat, Pfarrer Erich Schmucker, zelebrierte und wurde dabei von Pfarrer Christian Hermann unterstützt, ein Patenkind von Linsmeier.

Schmucker erläuterte den Begriff Gemeinschaft anhand des Evangeliums von Zachäus und dessen Bekehrung. „Gemeinschaft war und ist dem Toni auch immer das Wichtigste gewesen“, spannte er den Bogen zum aktuellen Anlass.

Die Familienmusik Meindl und die Jagdhornbläser begleiteten die Feier und leiteten auch das anschließende Mittagessen im Andechser Hof ein. Zu Kaffee und Kuchen ließ der Jubilar verschiedene Stationen seines Lebens Revue passieren: Berufliches, Privates, Kirchliches, Sportliches und natürlich sein jahrzehntelanges Engagement für den DJK-Sportverband.



Vom DJK-Diözesanverband war eine stattliche Zahl von Gästen mit dabei, Präsident Werner Berger gratulierte seinem Vorgänger ganz herzlich.

Aus Kirche und Sport gaben sich die Ehre Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger und BLSV-Kreisvorsitzender Walter Moser.

Eine Gesangseinlage seiner alten Weggefährten aus der Pfarrei 12 Apostel, in der viele lustige Episoden und markante Meilensteine zu Besten gegeben wurden, rundete die gelungene Feier ab.

Johann Grundner

„rundum bewegt“ Pfarrer Erich Schmucker, Geistlicher Beirat des DJK- Diözesanverbandes, feiert seinen 75. Geburtstag

Wie konnte es auch anders sein? Natürlich gehört es für den sportlich agilen Pfarrer Erich Schmucker zu seiner Geburtstagsfeier, dass sich da seine Gäste und er selbst bewegen. So wählte er die nun seit 18 Jahren fast jeden Monat einmal stattfindende Samstagswanderung der DJK München-Haidhausen als Rahmen seiner Feier.



Und dieses Mal waren es nicht 20, 30 oder 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sondern fast 80, die die Stationen seines Lebens durch verschiedene Pfarreien, Fokolarbewegung und DJK spiegelten, und die durch ihr Dasein ihre Verbundenheit mit ihm zum Ausdruck bringen wollten. Wie jedes Mal traf sich der Großteil der Wanderer am Münchner Hauptbahnhof und fuhr mit Bahn und Bus zu ihrer Wanderregion, dieses Mal nach

Hundham. Über Bauernsträßchen und immer wieder auch querfeldein ging es meist mit Blick auf den Breitenstein nach Dürnbach. Dort wurde, dann mal sitzend, aber doch durch Gesang und verschiedenste Darbietungen innerlich bewegt, im Pfarrstadl weitergefeiert.

Erich selbst schilderte mit vielen Bildern seine 75jährige Lebensgeschichte als Deutung seines Weges mit Gott und mit Jesus Christus, die Samstagswanderer dankten ihm in bayerischen Reimen mit vielen Wünschen für seine Begleitung und Führung über die vielen Jahre, ehemalige Mitarbeiter in seiner Pfarrei gaben durch ihre musikalische Darbietungen Zeugnis von Erichs Musikalität, die er gerne mit anderen teilte und teilt.

Schließlich bekam er auch noch sich selbst bzw. sein Bild, in einer mit Öl gefüllten Flasche konserviert, zur Erinnerung an diesen bewegenden Tag mit erheiterndem Begleittext geschenkt.



„Ich freue mich, wenn Ihr mit mir dankbar das Geschenk des Lebens feiert!“ – mit diesen Worten lud Erich ein. Ihm ist zu wünschen, dass er noch lange Zeit dieses Geschenk des Lebens anderen durch sich selbst, sein Sosein wie er ist, weitervermittelt, wie er es bis hierher immer wieder getan hat.

Helmut Betz

Handicap-Sportler bei den Starbulls zu Gast

Traditionell wurden Sportler der Abteilung Handicap-Integrativ des SB/DJK Rosenheim und der Stiftung Attel auch in dieser DEL 2-Eishockey-Saison wieder zu einem Heimspiel ins Rosenheimer Eisstadion eingeladen.

Charlotte Mötsch und Robert Virag vom Sportbund feierten einen Treffer „ihrer“ Starbulls beim souveränen 3:1 Erfolg gegen die Eispiraten Crimmitschau mit enthusiastischem Torjubel.

Im Gegenzug sind die Eishockeyspieler zum gemeinsamen Basketballspiel ins Training der Special Olympics Athleten eingeladen, die sich gerade auf die Nationalen Sommerspiele im Mai in Düsseldorf vorbereiten.



Bericht und Foto: Joachim Strubel

Traunsteiner DJK-Frauen spenden

Johanna Hanel und ihre fleißigen Helferinnen von der DJK Traunstein haben beim Christkindlmarkt wieder viele selbst hergestellte Waren, Marmeladen, Weihnachtsplätzchen, Gestricktes und Gebasteltes angeboten und erfolgreich verkauft. Seit 19 Jahren engagieren sich die Frauen bereits mit dieser Aktion. Und auch heuer wurde die gesamte Einnahme in Höhe von 2100 Euro für soziale Zwecke und Einrichtungen gespendet: je 550 Euro an die Traunsteiner Tafel und an den fünfjährigen Quirin Mayer aus Surberg für seine notwendigen aber teuren medizinischen Behandlungen; 1000 Euro gingen an pro interplast, eine Organisation, in der sich Plastische Chirurgen zusammengeschlossen haben, die in ihrem Urlaub in Länder der Dritten Welt reisen und dort mittellose Patienten kostenlos operieren.

Edlinger Alois Blüml erhält Sonderpreis des Deutschen Fußballbundes

Für über vier Jahrzehnte herausragende Leistungen im Ehrenamt wurde Alois Blüml vom DJK-SV Edling mit dem DFB-Sonderpreis ausgezeichnet. Die Ehrung wurde im Rahmen des Bundesligaspiels FC Bayern München gegen Eintracht Braunschweig durch den Bayerischen Fußballverband in der Allianz Arena durchgeführt.



Mit der Ehrung vorgenommen haben auch der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Marcel Huber, und das Vorstandsmitglied des FC Bayern München, Jan-Christian Dreesen.

Der 60jährige Betriebswirt war in seinem Vereinsleben nie der Mann, der hierarchisch herausragende Funktionen angestrebt hat. Vielmehr zieht dieser die Arbeit jenseits der öffentlichen Vereinsbühne vor.

Umso effizienter und bemerkenswerter sind jedoch die Leistungen, die Alois Blüml in über 40 Jahren Ehrenamt für seinen Verein -den DJK-SV Edling- erbracht hat.

Alois Blüml begann seine aktive Vereinslaufbahn beim DJK-SV Edling als Jugendspieler in der Saison 1967/68. Sportlicher Höhepunkt in dieser Zeit war die Zugehörigkeit des Edlinger Jugendteams in der damals höchsten Liga der Region, der sogenannten "Sonderjugend". Seine Herrenlaufbahn dauerte von 1971 bis 1982. In dieser Zeit blieb er seinem Verein immer treu und konnte seinem Team zum Aufstieg in die damalige B-Klasse (heute Kreisklasse) als Libero oder Mittelfeldspieler verhelfen. Der Geehrte kümmerte sich schon während seiner aktiven Zeit als Spieler um viele organisatorische Dinge seines Vereines und stets auch als Spielführer für die Belange seiner Mannschaftskameraden. Kurze Zeit fungierte er sogar als deren Spielertrainer. Außerdem gründete er mit einigen Mitstreitern die heute noch bestehende Stadionzeitschrift "Hattrick". Bekannt ist vielen Kennern der lokalen Fußballszene der Meggle-Cup des DJK-SV Edling als Fußballturnier für Herrenteams aus der Region. Alois Blüml war bei dessen Einführung und Sponsorensuche im Jahre 1980 maßgeblich beteiligt.

Schließlich fungierte er 10 Jahre lang als Leiter der Edlinger Alt-Herren-Mannschaften. Unvergesslich sind die Feste und Ausflüge in dieser Zeit, herausragend war sein Management bei der Organisation des Spielbetriebes. Dieser Sparte gehörten zeitweise vier Mannschaften unterschiedlicher Alterskategorien an. Gemeinsam mit dem Ü50-Team, der sogenannten Ehrenligamannschaft, ließ er aber 2010 seine Karriere als Spieler ausklingen.

Effizient war Blüml's Wirken auch bei der Geldbeschaffung und Sponsorensuche für den DJK-SV Edling. Ihm war letztendlich mit zu verdanken, dass in den Neunziger Jahren eine Fördergruppe (mit ihm als Geschäftsführer) gegründet und dass die Bandenwerbung im Ebrachstadion forciert wurde. In diesem Segment erwies er sich auch als ideenreicher Initiator. Die 50-Jahr-Feier des Vereins, Prominentenspiele oder die Einführung einer Jugendfördertafel im Edlinger Stadion wurden von ihm mitorganisiert. Auch heute noch managt Alois Blüml wo er gebraucht wird bzw. wo sein Mitwirken von Erfolg für den DJK-SV Edling sein könnte. Dies hat kürzlich wieder der erste Spieltag der Kreisligasaison belegt, als Blüml für ehemalige Edlinger Fußballgrößen und den derzeitigen Herrenfußballern ein kleines Festprogramm mitorganisiert hat. Auslöser war der Aufstieg beider Herrenmannschaften in die nächsthöhere Liga nach langjähriger Abstinenz von diesen Spielklassen.

Auch für kleinere Arbeitseinsätze -beispielsweise beim Bau der Sportanlagen in Linden- ist und war Alois Blüml immer wieder zu haben.

Auf sportlicher Ebene betätigt sich Blüml seit zwei Jahren als Trainer der G-Junioren. Neben Kompetenzen als Fußballfachmann beweist er auch hier wieder sein Organisationstalent; beispielsweise bei der Durchführung eines Kirtahutschn-Treibens oder der Weihnachtsfeier. Gut organisiert hat er auch seinen Co-Trainerstab; hier stehen ihm 4 (!) ehemalige Mitspieler aus seiner Aktivenzeit zur Seite!

Aktuell treibt der Geehrte auch die Einführung des Boccia-Sports in Edling voran. Damit diese vor Ort etabliert werden kann, ist er beim Bau einer Boccia-Anlage einer der großen Aktivposten.

Auch der Alt-Herren-Fußball liegt ihm immer noch am Herzen. Beispielsweise wird von ihm im Sommer ein lockeres Training für die Ü50-Senioren organisiert. Im Winter treffen sich die Fußballoldies unter seiner Regie regelmäßig zum Stammtisch."

Ehrenamtspreis des DFB geht an Edlinger Herbert Gugg

Dem Edlinger Herbert Gugg wurde der DFB-Ehrenamtspreis von der Ehrenamtsbeauftragten der Bayerischen Fußballverbände, Carmen Gardill, verliehen.

Insgesamt vier Jahrzehnte als Spieler, Trainer und Funktionär waren Grund genug für die Vereinsehrenamtsbeauftragten des DJK-SV Edling, Traudi Frantz und Georg Plischke, Herbert Gugg für den DFB-Ehrenamtspreis vorzuschlagen.

Herbert Gugg startete ab der Rückrunde der Spielzeit 1982/83 als 17-Jähriger seine Trainerlaufbahn als Co-Trainer der B-Junioren im DJK-SV Edling. Aus dem "Aushelfen" wurde für den damaligen A-Juniorenspieler schnell Leidenschaft. Es folgten 21 Spielzeiten als Trainer für nahezu jede Alterskategorie des Fußballnachwuchses. Sehr viele der etablierten Herrenspieler im Edlinger Sportverein erlernten daher auch bei ihm das Fußball ABC. Herbert Gugg war und ist daher ein wichtiger Garant für die gute Nachwuchsarbeit im Edlinger Sportverein. Der zwischenzeitlich 48-jährige Inhaber des Trainerscheines C trainiert übrigens derzeit die E2-Junioren des Fußballnachwuchses.



Aber auch auf Funktionärs-ebene ist Gugg wichtiger Bestandteil des Clubs; er wirkt nun insgesamt ein Jahrzehnt in der Jugendleitung des Fußballnachwuchses mit. Als aktiver Spieler spielt Herbert Gugg noch bei der Edlinger AH.

Die Verleihung nahm die Ehrenamtsbeauftragte Carmin Gardill im Beisein der Vorstandschaft und der Jugendleitung vor. Die Ehrung wurde am Rande der Edlinger Hallenturnierserie durchgeführt."

v.l.: 2. Vorstand und Vereinsehrenamtsbeauftragter Georg Plischke, Jugendleiter Robert Miller, BFV-Ehrenamtsbeauftragte Carmen Gardill, Jugendwart Horst Wagner, Herbert Gugg, Vorstand Klaus Weiß, Vereinskassier Armin Dörringer

Markus Hohenegger, Pressewart DJK-SV Edling

Kinder stark machen - Prävention sexualisierter Gewalt beim DJK-Sportverein Oberndorf



Im DJK-Sportverein Oberndorf hat die Jugend einen besonders großen Stellenwert; das ist auch in dem vor Jahren entwickelten Leitbild des Vereins so formuliert. Deshalb hat sich der Verein schon vor drei Jahren mit der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigt und ganz aktuell ein Konzept dazu im Verein eingeführt.

Jugendleiter Martin Eder-März, der Leiter der entsprechenden Arbeitsgruppe, im Interview.

Wie kam denn der Verein zu dieser Thematik?

Eder-März: Nach dem großen Presseecho vor einigen Jahren haben wir eine Fortbildung für unsere Übungsleiter, Trainer und Betreuer organisiert. Dabei hat eine Kriminalhauptkommissarin als Beauftragte für Frauen und Kinder der Polizei ein sehr beeindruckendes Referat gehalten. Im Anschluss daran haben alle Übungsleiter die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet.

Was beinhaltet diese Erklärung und was wird dadurch erreicht?

Eder-März: Die Selbstverpflichtungserklärung ist zunächst eine grundsätzliche Aussage, die Rechte von Kindern ernst zu nehmen und ihre Würde zu achten, insbesondere ihre Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen. Viel wichtiger dabei aber ist, dass der Verein sich aktiv mit der Thematik beschäftigt und den Eltern damit signalisiert, „in diesem Verein sind unsere Kinder gut aufgehoben“. Beginnend beim Leitbild, über diverse Aktionen zu Kinder-stark-machen und der Broschüre Starke Kinder, die an alle Eltern verteilt wurde, wurde eine erste Sensibilisierung erreicht.

Das ist ja schon etwas, aber bleibt das nicht etwas im allgemeinen?

Eder-März: Richtig, deshalb haben wir in einer Gruppe mit der Jugendleitung und Übungsleitern auf Basis eines Konzept des DJK-Sportverbands ein eigenes Modell für unseren Verein entwickelt und eingeführt.

Was nun beinhaltet dieses vereinseigene Modell?

Eder-März: Unser Modell beschreibt analog zur persönlichen Selbstverpflichtung die grundsätzliche Haltung des Vereins, konkrete Regelungen für die Trainingspraxis und Orientierungen für den Verdachtsfall, und wir haben mit Sabine Binsteiner-Maier, Evi Maier, Christine Langenfeld und Martin Eder-März kompetente Ansprechpartner eingesetzt.

Konkrete Regelungen für die Trainingspraxis, was genau ist da beschrieben?

Eder-März: Im Sport ist eine gewisse Körperlichkeit, körperliche Nähe und Berührung oft selbstverständlich und auch gewollt. Für Situationen wie Hilfestellung und Verletzungen, Duschen und Umkleiden, gemeinsame Fahrten und Übernachtungen, oder bei kleineren Kindern auch der Toilettengang haben wir überlegt und festgelegt, wie wir damit umgehen wollen.

Klingt nach viel Arbeit, sind die Ergebnisse übertragbar oder auch für andere Vereine nutzbar?

Eder-März: Ja wir haben im Team sehr gründlich nachgedacht und in mehreren Sitzungen um die für uns geeignete Regelung und Formulierung gerungen. Daran können sich andere Vereine sicher orientieren, müssen aber die jeweiligen räumlichen, organisatorischen und persönlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen vor Ort berücksichtigen und letztlich ihre eigene Version entwickeln, da gibt es keine Patentlösung für alle.

Und wie kommt das an die vielen Übungsleiter und Betreuer des Vereins, die mit Kindern umgehen?

Eder-März: Auch da haben wir festgestellt, dass es kein einheitliches Vorgehen für alle gibt. Die Versammlungen der einzelnen Abteilungen, Trainertreffen und Übungsleiterabende sind eine Plattform, die wir nutzen, unser Vereinsmagazin und die Homepage eine weitere. Je nach Alter, Entwicklungsstand und Aufnahmefähigkeit der Kinder wird in den Trainingsgruppen ganz individuell die Thematik angesprochen und die konkreten Regelungen und deren Sinn und Zweck erläutert. Auch die Eltern werden dabei mit einbezogen. Dadurch, dass Trainer, Kinder und Eltern darüber Bescheid wissen, wie wir miteinander umgehen wollen, herrscht Klarheit, das schafft Sicherheit und stellt einen gewissen Schutz aller Beteiligten dar, deshalb haben wir auch die Bezeichnung Schutzvereinbarung gewählt.

Das umfasst jetzt die Prävention, was aber ist, falls doch mal was passiert?

Eder-März: Zunächst ist die Prävention sicher das wichtigste, damit nichts passiert, sozusagen. Aber auch für den Verdachtsfall haben wir einige wenige praktikable Orientierungen aufgeführt, wie: die Aussagen ernst nehmen, Ruhe bewahren, in keinem Fall den vermeintlichen Täter kontaktieren, sondern sich an einen der Ansprechpartner im Verein wenden.

Derzeit ist viel von den erweiterten Führungszeugnisse die Rede, wie soll das beim Ihrem Verein aussehen?

Eder-März: Der Gesetzgeber hat die staatlichen Jugendämter dazu verpflichtet, mit allen sogenannten freien Trägern der Jugendhilfe, also auch Vereine, Vereinbarungen zu treffen, dass keine einschlägig vorbestraften Personen in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden, und das wiederum wird durch die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen sichergestellt.

Befürchten Sie nicht Vorbehalte seitens der Übungsleiter, dem Verein ganz persönliche Informationen zu geben, die niemanden etwas angehen?

Eder-März: Da muss niemand Bedenken haben, denn im Landkreis Mühldorf wird die Einsichtnahme in die Führungszeugnisse durch die Gemeinden vorgenommen und die Vereine erhalten und dokumentieren nur die Unbedenklichkeitsbescheinigungen - und in der Regel werden die Zeugnisse für Ehrenamtliche auch gebührenfrei ausgestellt. Sobald das Kreisjugendamt also auf unseren Vereinen zukommt, werden alle Mitarbeiter im DJK-Sportverein Oberndorf, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, erweiterte Führungszeugnisse vorlegen. Darüber hinaus und eigentlich entscheidend aber sind bei dieser Thematik die Sensibilisierung, die Beschäftigung und die Signalwirkung nach außen.

Prälat Karl Heinz Summerer - unvergessen

Vor einem Jahr, am 28. Februar 2013 ist Sportprälat Karl Heinz Summerer verstorben.



80. Geburtstag am Grab

So standen wir da, am 1.3.2014 am Grab von Prälat Karlheinz Summerer zu seinem 80. Geburtstag. "Wir", das waren zum großen Teil Leute aus der Pfarrei Frieden Christi mit ihrem Pfarrer Jakob Paula und einige DJK-ler, seit Jahrzehnten mit ihm in der DJK verbunden, wie Z.B. Gerhard Jäger und Toni Linsmeier.

In einer Prozession waren wir von der Aussegnungshalle im Münchener Nordfriedhof zum Grab gezogen und haben dort gesungen, besonders auch Kanons (im Gedenken an Heinz Summerer musste das einfach sein) und mit Texten der Hoffnung auf Leben gebetet.

Das Grab von Heinz Summerer befindet sich in einem Rund von Priestergräbern um eine Figur des Guten Hirten herum. In seiner Ansprache hat Pfarrer Jakob Paula den „Guten Hirten“ im Seelsorger Heinz Summerer zum Leuchten gebracht: Mit allen Sinnen, mit Auge, Ohr, Mund, Hand und Herz diente er den Menschen.

Die Dankbarkeit für das Zeugnis seines Lebens und die Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus sind spürbar geworden.

Der „Geburtstagsfeier“ war am 25.3. dem Todestag von Pfr. Summerer, das Jahresgedächtnis in der Kirche Frieden Christi vorausgegangen. Bei dieser Gelegenheit war eine Gedenktafel an ihn an der Stelle in der Kirche enthüllt worden, an der er am häufigsten vorbeigegangen ist: Am Eingang zur Sakristei.

Möge das Gedenken an Karlheinz Summerer lebendig bleiben und die Saat, die er ausgesät hat, weiterhin Frucht bringen.

Erich Schmucker



Brückenbau am heiligen Berg



(uli) Wieder machten sich über 250 Sportlerinnen und Sportler am traditionellen ‚Palmsamstag‘ auf zur Wallfahrt nach Andechs, um dort nach besinnlichem Anstieg einen bewegenden Gottesdienst zu feiern. Die größte Vereinsgruppe stellte dieses Mal wohl die DJK Brunnen aus der Augsburgener Diözese.

Begrüßt von ‚Kirche&Sport‘-Mann Helmut Betz begaben sich die Gläubigen in zwei Gruppen auf den Weg durchs Kiental. In drei Staios wurden die Sportler mit Impulsen zum Thema ‚Brücken bauen – Grenzen überwinden‘ auf den Höhepunkt des Tages eingestimmt: die Wallfahrtsmesse in St. Nikolaus, musikalisch gestaltet von den Künstlern der Gruppe Regenbogen.

Eindrucksvoll stellte der Monoskiweltmeister und Olympionike der Paralympics in Sotschi, Franz Hanfstingl dar, dass trotz Behinderung mit ihren Grenzziehungen der Brückenschlag zu einem sinnvollen und glücklichen Leben möglich ist.



Monoskiweltmeister Franz Hanfstingl mit dem Geistlichen Beirat Pfr. Erich Schmucker

Durch die Geistlichen Beiräte der DJK, Monsignore Martin Cambensy, Hubert Ratzinger, Erich Schmucker und Thomas Gruber gelang es, dem Thema ‚Brücken bauen – Grenzen überwinden‘ weiter nach zu gehen. Selbst Jesus musste sein enges Verständnis von einem allein auf das Volk Israel begrenzten Sendungsauftrag weiten, nachdem ihm eine heidnische Frau die Augen geöffnet hat. Von da an richtete er seine Botschaft von seinem barmherzigen Vater an alle Völker, wie Schmucker in seiner Predigt darstellte. So geht es sicher auch für die DJK nicht nur darum, als Brücke zwischen den großen Bereichen Kirche und Sport zu dienen, sondern die Botschaft im jeweiligen Alltag und im persönlichen Umgang mit Menschen ernst zu nehmen und umzusetzen: jeder Blick, jedes Wort, jedes Lächeln und jeder Schritt aufeinander zu ist ein Baustein für diese Brücke – es liegt an uns, wie authentisch und damit tragfähig diese Bausteine sind. In einer humorigen Meditation setzte Cambensy die Tradition fort, die mit seinem Vorgänger Summerer begonnen hat, und schlug nicht nur die Brücke zwischen Kirche und Sport, sondern auch in vielen Beispielen zwischen Sport und Leben.

Die Stärkung für den Heimweg konnten sich die Wallfahrer in Gaststätte und Biergarten holen, wo sich alte Bekanntschaften erneuern und nette Begegnungen und Gespräche entwickeln konnten. Eine wunderbare Jubiläumsveranstaltung, die mittlerweile aus der Fastenzeit nicht mehr weg zu denken ist.

Uli Krauß & Helmut Betz

DJK-SV Edling erhält das Gütesiegel DJK for YOUTH

DJK Sportjugend
sportjugend

DJK Sportverband Postfach 12 02 26 - 40417 Düsseldorf

for youth

Liebe DJKler/innen des DJK SV Edling e.V.!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Nach Auswertung des Bewerbungsbogens dürfen wir euch heute mitteilen, dass ihr das „DJK for YOUTH“ Siegel für die Jahre 2014/2015 erhalten werdet! Darüber freuen wir uns sehr und sind außerordentlich stolz, einen so engagierten Verein in den Reihen unseres DJK Sportverbandes zu haben.

Die Verleihung wird am Freitag, 10. Januar 2014 im Rahmen eines Ehrenabends im Krippnerhaus in Edling stattfinden.

Zudem nehmt ihr weiterhin am Kinder stark machen Wettbewerb teil und habt die Chance, ein Spielfest mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu gewinnen. Der Wettbewerb wird Ende des Jahres ausgewertet.

Wir freuen uns von Euch zu hören!

Mit sportlichen Grüßen

Pascal Priesack
i.A. der KSM-AG

for youth
für die Jahre
2012/2013

Kinder stark machen **DJK Sportjugend**

Ausgezeichnete Jugendarbeit

DJK Sportjugend
Carl-Meuberts-Platz 1
40477 Düsseldorf
t. 0211 - 9 48 36 - 18
f. 0211 - 9 48 36 - 36
info@djk-sportjugend.de
www.djk-sportjugend.de

Bankverbindung
Postbank Essen a.V.
BLZ 370 601 93
Konto 2 002 121 010

Kooperationspartner
DJK | dsj |

"DJK for YOUth-Siegel" geht an DJK-SV Edling

Am Freitag, 10.1.2014, fand im Edlinger Krippnerhaus eine "Mitarbeiter-Dankeschön-Veranstaltung" des Edlinger Sportvereines und die Verleihung des "DJK for YOUth-Siegel", ein Gütesiegel für ausgezeichnete Jugendarbeit, statt.

Eingangs unterstrichen der erste Bürgermeister Matthias Schnetzer, der geistliche Beirat Diakon Bichler, der Präsident des DJK-Sportverbandes der Erzdiözese München-Freising, Werner Berger, die Jugendleiterin des DJK-Sportverbandes, Kathrin Fichtl und die Vereinsleitung durch die Vorstände Klaus Weiß und Georg Plischke einheitlich die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft. "Umso mehr sei die Leistung derer zu würdigen, die sich auf diese Art unentgeltlich für Andere einsetzen", lautete im Wesentlichen das Fazit der Redner.

Anschließend wurde der DJK-SV Edling als erster bayerischer DJK-Verein mit dem "DJK for YOUth-Siegel" ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel wird in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) von der DJK-Sportjugend, der Jugendorganisation des DJK-Sportverbandes, verliehen. Es ist eine Auszeichnung, die den hohen Stellenwert eines qualifizierten Angebots im Kinder- und Jugendsport der Vereine dokumentiert. Mit der Ehrung werden Vereine prämiert, die sich seit Jahren nachhaltig und intensiv um hohe Standards im Sportangebot bemühen.

Die Ehrung führten Werner Berger und Kathrin Fichtl durch; Vorstand Klaus Weiß und der Jugendwart Horst Wagner nahmen diese Auszeichnung für den DJK-SV Edling entgegen. Horst Wagner bedankte sich im Anschluss bei allen Beteiligten für deren Engagement, ohne die diese Ehrung nicht möglich gewesen wäre.



Bei der Verleihung des Gütesiegels, v.l.: DJK-Präsident Werner Berger, 1. Vorstand Klaus Weiß, DJK-Jugendleiterin Kathrin Fichtl, Jugendwart Horst Wagner

Markus Hohenegger

DJK – Skilehrerfortbildung auf der Reiteralm – mit neuem Teilnehmerrekord



Am ersten Adventswochenende wurde inzwischen schon traditionell eine Fortbildung für nicht lizenzierte Übungsleiter Ski alpin auf der Reiteralm in der Steiermark durchgeführt. Sehr erfreulich war das große Interesse der DJK Vereine an der Fortbildung. Über 30 Anmeldungen gingen ein. Damit der Lernerfolg gewährleistet war, engagierten wir neben unserer allseits geschätzten Ausbilderin Annemarie Westermaier noch Johanna Zaglmann, Florian Wolf und Maxi Till als weitere Ausbilder.

Nach einer etwas beschwerlichen Anreise bei Schneefall trafen sich am Samstag dann die Teilnehmer der DJK Vereine Heufeld, Kammer, Kolbermoor, Oberndorf, Ramsau, Taufkirchen und Weildorf um 8:30 Uhr an der Talstation in Gleiming. Nach der Begrüßung stellten die Ausbilder das Programm für das Wochenende vor, das vier Themenbereiche umfasste. Jeder Ausbilder präsentiert ein Thema. Anschließend fand die Gruppeneinteilung statt. Die ersten Abfahrten dienten dazu wieder ein Skigefühl zu entwickeln, da fast alle Teilnehmer ihren ersten Skitag des Winters hatten.

Annemarie vermittelte das Thema „Persönliches Fahrkönnen“. Sie brachte uns wieder auf den neuesten Stand der Skitechnik und feilte an unseren persönlichen „Schwächen“. Viel Spaß bereitete uns auch das Synchronfahren. Mit Johanna erarbeiteten wir uns das „Bewegungssehen“. Dieses Thema ist auch ein wichtiger Bestandteil des Skikurses, damit man den Schülern richtige Tipps geben kann, wie sie falsche Bewegungsmuster abstellen können. Am späten Nachmittag bezogen wir dann unsere Unterkunft in der Nähe der Talstation. Die hat Andi Soukup dankenswerterweise für uns organisiert. Mit einem gemeinsamen Abendessen beschlossen wir dann den ersten Tag.

Am Sonntagmorgen starteten wir bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel in den zweiten Teil der Fortbildung. Flo zeigte uns eine Möglichkeit, mit Geschichten und Märchen, den Kinderskikurs aufzulockern und abwechslungsreich zu gestalten. Die Teilnehmer durften sich eine Geschichte überlegen und anschließend vorführen. So verwandelten wir uns in Piraten, Lokomotiven, Fußballer und Märchenfiguren und eroberten so die Piste. Mit Maxi erarbeiteten wir uns mit verschiedenen Übungen die „mittlere Radian mit gedrifteten Schwüngen“ – den klassische Skilehrerschwung. Leider verging die Zeit viel zu schnell und so wurde es schon wieder Zeit uns voneinander zu verabschieden. Wir bedankten uns bei unseren Ausbildern, mit dem Versprechen uns auch im nächsten Winter, am ersten Adventswochenende, wiederzusehen.

Alle waren sich einig, dass wir wieder viel Neues gelernt haben und dadurch unsere Skikurse mit diesem neuen Wissen abwechslungsreich gestalten können.

Unser großer Dank gilt ganz besonders dem DJK-Sportverband München und Freising für die Unterstützung.

Birgit Dörrich, DV Fachwart Ski Alpin



Drei Tage im Schnee

Ski- und Snowboardkurs der Vereine DJK-SV Oberndorf und DJK-SG Ramsau

Das waren die drei tolle Tage am 11./12. und 19.01.14, in denen die beiden DJK-Vereine ihren Ski- und Snowboardkurs abhielten. Bei den Skifahrern waren es 8 Kurs-Gruppen, sowie eine bei den Snowboardern, bei 54 Kursteilnehmern.

Die allesamt ehrenamtlichen 14 Ski- und Snowboardlehrer und einige Helfer wurden zudem tatkräftig von Eltern unterstützt. So konnten im relativ schneesicheren Skigebiet Winkelmoos/Steinplatte die einzelnen Kurstage abgehalten werden. Dabei wurden alle Kinder nach ihren eigenen Möglichkeiten auf den Pisten ausgebildet. Die intensive und individuelle Ausbildung, sichert gute Grund u. Fortgeschrittenenkenntnisse, um im bevorstehenden Winter auf Ski und Snowboard viel Spaß zu haben. Die warme Bekleidung konnte dieses mal etwas leichter ausfallen, da bei Temperaturen im plus Bereich so manche Abfahrt für die Kids zur heißen Angelegenheit wurde.



Mit dem Doppeldeckerbus der Firma Sturz ging es nach dem Abschlussrennen zur abschließenden Siegerehrung ins Gasthaus Höfen bei Ramsau. Bei Urkunden und Medaillen kam nochmal so richtig Freude auf. „Das war wieder einmal eine tolle Zusammenarbeit, was die beiden DJK Vereine Oberndorf und Ramsau zu Stande brachten.“ Mit diesen Worten schloss der Vorstand von Ramsau, Andreas Klein den erfolgreichen Kurs ab.

Tom Eglseder



Diözesanmeisterschaften Stockschießen auf Eis

Die Diözesanmeisterschaften fanden am 18. Januar in der Max Aicher-Arena in Inzell statt.

Der der Begrüßung um 7:20 Uhr durch den DV-Fachwart Gerhard Poller war auch schon die Vizepräsidentin des Diözesanverbands, Ulrike Hahn, auf dem Eis – bei der Anreise aus München eine sportliche Leistung! Sie konnte acht Aktive- und zehn Breitensport-Mannschaften begrüßen.

Alle Wettkämpfe wurden sportlich und fair ausgetragen – ganz im Sinne der DJK.

Schiedsrichter Franz Felber von der DJK Traunstein hatte keine Mühe oder größere Arbeit. Das Rechenbüro wurde von Maria Eisenreich tadellos geführt.

Bei der Siegerehrung konnte Wast Eisenreich vom ausrichtenden Verein DJK Traunstein nochmals alle 72 Sportlerinnen und Sportler begrüßen.



Jede Schützin und jeder Schütze bekam einen ordentlichen Fleisch- oder Wurstpreis.



Die Mannschaftssieger bei den Aktiven DJK Darching (links) und im Breitensport DJK SV Griesstätt nahmen jeweils den Wanderpokal entgegen.

Im Jahr 2015 finden keine DV-Meisterschaften auf Eis statt, weil vom 26.02. bis 01.03. die Bundeswinterspiele im DV Regensburg ausgetragen werden.

Wast Eisenreich

Ergebnisliste Aktive

Mannschaft	Punkte	Note/Diff.	Stockpkt.
1. DJK Darching	11:3	2,194	147:67
2. DJK Kammer	10:4	1,242	113:91
3. DJK-SV Oberndorf	8:6	0,953	101:106
4. DJK Traunstein	7:7	0,916	98:107
5. DJK Weildorf 1	6:8	1,030	104:101
6. DJK SV Niedertaufkirchen	6:8	0,961	89:102
7. DJK SV Edling	5:9	0,802	85:106
8. DJK Weildorf 2	3:11	0,522	72:138

Ergebnisliste Breitensport

Mannschaft	Punkte	Note/Diff.	Stockpkt.
1. DJK SV Griesstätt	15:3	2,183	179:82
2. DJK Kammer 3	12:6	1,394	152:109
3. DJK Kammer 1	11:7	1,239	140:109
4. DJK SV Edling	10:8	1,278	138:108
5. DJK Kammer 2	9:9	1,143	136:119
6. DJK SG Ramsau	8:10	1,129	140:124
7. DJK Traunstein	8:10	0,583	102:175
8. DJK SV Niedertaufkirchen	7:11	1,031	134:130
9. DJK Nußdorf 1	6:12	0,595	94:158
10. DJK Nußdorf 2	4:14	0,464	84:181

DJK Fußball-Hallenmeisterschaften 2013/14

Am 22.12.2013 wurde ein neues Kapitel der Sparte Fußball, im DV-München aufgeschlagen. Um Punkt 17:00 Uhr begann in der Rosenheimer Luitpold-Halle das erste Futsal-Turnier im Rahmen einer Hallenmeisterschaft mit der Begegnung der B-Junioren vom SB/DJK Rosenheim gegen die DJK-SG Ramsau. Futsal ist die offiziell anerkannte Variation des Hallenfußballs, bei der mit einem sprungreduzierten Ball, ohne Bande, auf Handballtore gespielt wird. Es gibt eine verschärfte Rückpass-Regelung und Mannschafts Fouls werden ähnlich wie beim Basketball gehandelt. Konditionell wird sehr viel mehr von den Spielern verlangt, aber es passieren auch sehr viel weniger Fouls. Der Bayerische Fußball-Verband (BFV), hat Futsal für alle offiziellen Hallenturniere der C-, B- und A-Junioren verbindlich vorgeschrieben. Für uns war es erstmal ein Experiment, aber alle waren sich im Nachhinein einig, dass es ein gelungenes Experiment war.

Sechs Mannschaften hatten für die offiziellen Hallenmeisterschaften der **B-Junioren** gemeldet. Der SV/DJK Oberndorf konnte dabei nur den letzten Platz belegen. Angereist mit nur sechs Spielern, ohne den etatmäßigen Torwart, hatte die Mannschaft keine Möglichkeit, frische Spieler einzuwechseln. Die DJK-SG Ramsau belegte mit einem Sieg und einem Unentschieden den 5. Platz. Der DJK-SV Edling auf Platz 4 und die DJK Darching auf Platz 3 waren beide punktgleich. Im direkten Vergleich spielten beide 1:1 unentschieden. Das Torverhältnis von 4:3 gab dann den Ausschlag für Darching. Vizemeister wurde der SV/DJK Griesstätt. Sieger und erster Meister der B-Junioren im Futsal wurde der SB/DJK Rosenheim. Mit fünf Siegen in fünf Spielen und 15:0 Toren kamen sie mit blütenreiner Weste zur Siegerehrung.



B-Jugend Rosenheim,

Begonnen hatte der Tag um 9:00 Uhr mit den Hallenmeisterschaften der **D-Junioren**. Zehn Mannschaften hatten gemeldet, so dass in zwei Gruppen gespielt werden konnte. In der Gruppe A dominierte das SB/DJK Rosenheim vor Darching, Oberndorf, Ottenhofen und Traunstein. Die Gruppe B wurde angeführt vom SV/DJK Taufkirchen vor Ramsau, Kolbermoor, Griesstätt und Edling. Bei den Platzierungsspielen gewann Edling erst im 7-Meterschießen mit 7:6 gegen Traunstein. Edling führte im regulären Spiel schon mit 4:0, aber Traunstein kam noch einmal auf 4:4 heran. Edling ging dann noch einmal mit 5:4 in Führung, ehe Traunstein drei Sekunden vor Schluss noch einmal ausgleichen konnte. Auch das Siebenmeterschießen musste bis zum 7:6 in die Verlängerung und so war Edling dann am Schluss der Glücklichere von Beiden. Platz 7 belegte der SV/DJK Griesstätt mit einem schwer erkämpften 2:1 gegen Ottenhofen. Das Spiel um Platz 5 wurde auch noch einmal zum Krimi. Nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit zeigten die Spieler dann im Siebenmeterschießen ihre Treffsicherheit. Bis zum 8:8 war noch keine Entscheidung gefallen. Danach fehlte Kolbermoor und Oberndorf nutzte die Chance und traf zum 9:8.

Das Spiel um Platz drei entschied Darching mit einem 1:0 gegen Ramsau. Im Endspiel traten dann der SB/DJK Rosenheim gegen den SV/DJK Taufkirchen an. In einer hochklassigen Partie konnten beide Mannschaften beweisen, dass sie zu Recht alle ihre Gruppenspiele gewonnen hatten. Letztlich gewann Rosenheim aber verdient mit 5:2 die Hallenmeisterschaften 2013/14.



D-Jugend Rosenheim,

Für die Meisterschaften der **G-Junioren**, das sind die Spieler der U7, hatten fünf Mannschaften gemeldet. Neben dem Veranstalter, dem SB/DJK Rosenheim waren noch der SV-DJK Kolbermoor, die DJK-SV Edling, DJK Oberndorf und die DJK-SG Ramsau am Start. Fünf Mannschaften, das heisst, in 10 Spielen spielt Jeder gegen Jeden. Nur Edling konnte alle seine Spiele gewinnen und siegte so vor Kolbermoor mit zwei Siegen und einem Unentschieden.



G-Jugend Edling

Der SB/DJK Rosenheim belegte mit einem Sieg und einem Unentschieden den dritten Platz vor Ramsau und Oberndorf, die beide mit jeweils zwei Unentschieden auch jeweils zwei Punkte aufweisen konnten. Im direkten Vergleich spielten beide im letzten Spiel der Meisterschaft noch 1:1. Mit einem Torverhältnis von 2:5 gegenüber 3:9 hatte aber Ramsau das bessere Ende für sich.



D-Jugend Oberndorf - Kolbermoor,



B-Jugend Ramsau - Oberndorf,



B-Jugend Oberndorf - Rosenheim



Die **F-Junioren** trafen sich am 18.1. in Edling um ihre Meisterschaft im Hallenfußball auszutragen. Acht Mannschaften hatten gemeldet und so konnte in zwei Gruppen gespielt werden. In der Gruppe A setzte sich die DJK SV Oberndorf mit zwei Siegen und einem Unentschieden gegen den Gastgeber aus Edling an die Spitze der Tabelle. Ramsau konnte mit einem Sieg über Kolbermoor und einem 1:1, ebenfalls gegen Edling, den zweiten Platz sichern. Edling blieb ungeschlagen, denn auch ihr Spiel gegen Kolbermoor endete 0:0. Das reichte am Ende aber nur zu Platz drei in der Vorrunde. Dem SV DJK Kolbermoor blieb bei zwei ganz knappen Niederlagen und einem Unentschieden nur der vierte Tabellenplatz.

In der Gruppe B lieferten sich der SB DJK Rosenheim und die Spielgemeinschaft DJK-SV Griesstätt/Schonstett ein spannendes Kopf an Kopf Rennen. Rosenheim siegte gegen Fasangarten und Ottenhofen ebenso wie die Spielgemeinschaft aus Griesstätt. Das direkte Duell endete mit 0:0. Somit musste das Torverhältnis entscheiden. Rosenheim belegte am Ende mit einem mehr geschossenen Tor Platz 1. Dritter wurde in dieser Gruppe die DJK Fasangarten durch einen Sieg über Ottenhofen.

Dann ging es in die Platzierungsrunde. Im Spiel um den 7. Platz siegte Kolbermoor mit 3:0 gegen Ottenhofen. Den 5. Platz errang die DJK Fasangarten mit einem 1:0 gegen Edling. Platz drei holte sich die Spielgemeinschaft Griesstätt/Schonstett mit einem 1:0 gegen Ramsau. Im Endspiel standen sich mit Oberndorf und Rosenheim auch die Sieger der Gruppen A und B gegenüber.

In einem spannenden Match konnte Oberndorf die Nachwuchskicker aus Rosenheim knapp aber verdient mit 1:0 besiegen und ist nun unser neuer DV-Hallenmeister 2014.



Meister F-Junioren, Oberndorf



F-Jugend Edling - Fasangarten



volle Ränge im Publikum



DV-Vizepräsidentin Ulrike Hahn bei der Siegerehrung

Am Nachmittag des 18.1.2014 traf sich die Fußballjugend der **C-Junioren**. Erstmals wurden die DV-Hallenmeisterschaften als Futsal-Turnier ausgetragen. Für die meisten war es das erste offizielle Turnier, welches nach diesen Regeln bestritten wurde. Daher gab es keinen Favoriten. Acht Mannschaften hatten gemeldet und so konnte auch diese Meisterschaft in zwei Gruppen ausgetragen werden.

In der Gruppe A startete der DJK SV Edling gleich mit einem 3:0 Sieg gegen Ottenhofen. Oberndorf musste sich gegen den Gastgeber sogar mit 5:0 geschlagen geben. Lediglich Ramsau gelang ein leistungsgerechtes 1:1 Unentschieden. Das bedeutete Edling Platz 1 in der Gruppe A. Ramsau gelang noch ein Sieg gegen Ottenhofen, musste sich aber gegen Oberndorf mit 1:0 geschlagen geben. 4 Punkte reichten aber für Platz 2. Dahinter folgten dann punktgleich Ottenhofen auf Platz 3 und Oberndorf auf Platz 4. Hier zählte der direkte Vergleich.

Die Gruppe B begann mit den zwei großen Vereinen aus Taufkirchen und Rosenheim. Das 2:1 für Rosenheim schien dann auch schon eine kleine Vorentscheidung zu sein. Beide Mannschaften gewannen ihre weiteren Begegnungen gegen DJK Darching und DJK-SV Griesstätt. So belegte am Ende der SB DJK Rosenheim verlustpunktfrei den 1. Platz in der Gruppe B vor der DJK Taufkirchen. Im Duell zwischen DJK Darching und dem DJK SV Griesstätt behielt Darching mit 2:0 die Oberhand und wurde damit Dritter des Gruppe B.

Im ersten Halbfinale besiegte Taufkirchen als Zweiter der Gruppe B den Gastgeber und Ersten der Gruppe A mit 2:0 und war damit wieder im Geschäft. Im zweiten Halbfinale besiegte Rosenheim die DJK DG Ramsau mit 3:1. Somit kam es im Endspiel zur Neuauflage Taufkirchen gegen Rosenheim. Zuvor gab es noch die Platzierungsspiele. Im Spiel um den 7. Platz siegte Griesstätt mit 2:1 gegen Oberndorf. Das Spiel um den fünften Platz konnte die DJK SG Ottenhofen mit 2:1 gegen Darching gewinnen. Im kleinen Finale standen sich Edling und Ramsau gegenüber. Nach einem spannenden Spiel hatte der DJK SV Edling mit 3:2 das bessere Ende für sich und belegte den 3. Platz.

Das Endspiel war an Spannung kaum zu überbieten. Zwei gleichwertige Mannschaften kämpften um den ersten Titel im Futsal für unsere C-Junioren. Lange stand es 1:1 und als sich schon alle auf ein Siebenmeterschießen eingerichtet hatten, gelang der DJK Taufkirchen genau zwei Sekunden vor Schluss noch der entscheidende Treffer zum 2:1. So geht der erste Meistertitel im Futsal für die C-Junioren nach Taufkirchen.



Sieger C-Junioren Taufkirchen



C-Junioren Ottenhofen - Edling

Acht Mannschaften hatten zur ersten Diözesanmeisterschaft der **A-Junioren** im Futsal gemeldet. Jeweils vier Mannschaften spielten in zwei Gruppen. Der Gastgeber aus Kolbermoor dominierte an diesem Tag die Gruppe A. Mit Siegen von 3:0 gegen Darching, 5:1 gegen die JFG Markt Bruckmühl (DJK Götting) und 2:0 gegen DJK SV Griesstätt hatten die Gastgeber am Ende der Vorrunde noch eine reine Weste. Die DJK Darching gewann gegen die JFG Markt Bruckmühl mit 3:1 und spielte gegen Griesstätt 1:1 unentschieden. Das waren vier Punkte. Griesstätt spielte gegen Bruckmühl und Griesstätt jeweils 1:1. Das reicht zu Platz drei. Die JFG Markt Bruckmühl kam mit dem einen Punkt gegen Griesstätt nicht über den vierten Platz hinaus.

In der Gruppe B setzte sich Rosenheim mit Siegen von 1:0 gegen Ramsau, 2:0 gegen Ottenhofen und 3:2 gegen Oberndorf an die Spitze. Zweiter wurde Die DJK SG Ramsau mit einem 2:1 über Oberndorf und 3:0 gegen Ottenhofen. Oberndorf und Ottenhofen spielten 1:1 und wurden mit diesem einen Punkt dritte und vierter der Vorrunde. Da auch hier der direkte Vergleich kein Ergebnis bringen konnte, musste auch hier das Torverhältnis herangezogen werden. Oberndorf hatte drei Tore mehr geschossen und belegte so Platz drei in seiner Gruppe.

Das erste Halbfinale zwischen Kolbermoor und Ramsau endete 1:1. Erst in der Verlängerung konnte Kolbermoor durch ein 5:4 den Einzug ins Finale sicherstellen. Den zweiten Finalplatz sicherte sich der SB DJK Rosenheim durch ein 3:0 gegen Darching. Bei den Platzierungsspielen war der Kampf um Platz sieben lange noch offen. Am Ende musste sich die DJK SG Ottenhofen den Spielern der JFG Markt Bruckmühl mit 1:0 geschlagen geben. Das Spiel im Platz fünf wurde erst im Sechsmeterschießen entschieden. Die DJK SV Griesstätt spielte 0:0 gegen die DJK SV Oberndorf. Griesstätt hatte aber an diesem Tag das Glück auf seiner Seite und beendete diese Party mit 8:7. Im Spiel um den dritten Platz gewann die DJK Darching gegen die DJK SG Ramsau mit 5:1.

Sieger und erster DJK- Diözesanmeister der A-Junioren im Futsal wurde der SV DJK Kolbermoor mit einem klaren 4:0 gegen den SB DJK Rosenheim.



Sieger Kolbermoor



Trainerbesprechung zu den Futsal-Regeln



Ottenhofen – Ramsau



Finale Rosenheim – Kolbermoor



Die Hallenmeisterschaften der **E-Junioren** waren mit 10 Mannschaften wieder optimal besetzt. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je fünf Mannschaften, dabei trat die DJK Götting als Mitglied der JFG Markt Bruckmühl an. Spannender konnte ein Turnier nicht sein Die DJK Fasangarten konnte gegen eben diese JFG gleich ihr erstes Spiel mit 4:0 gewinnen. Auch gegen den SV DJK Griesstätt und den Gastgeber aus Kolbermoor konnten die Siege eingefahren werden. Lediglich das letzte Vorrundenspiel gegen die DJK Edling ging mit 2:0 verloren. Die DJK SV Griesstätt konnte gegen Edling mit 1:0 gewinnen, und war gegen Kolbermoor und Markt Bruckmühl erfolgreich. Gegen die DJK Edling mussten sich die Griesstätter aber dann doch mit 1:0 geschlagen geben. So hatten Fasangarten und Griesstätt jeder 9 Punkte. Im direkten Vergleich hatte aber Fasangarten mit seinem 2:1 Sieg über Griesstätt die Nase vorn und belegte den 1. Platz der Gruppe A. Auch im Duell um den dritten und vierten Platz musste der direkte Vergleich herhalten. Kolbermoor besiegte Edling mit 3:2 und beendete die torreichste Partie des Tages gegen die JFG Bruckmühl mit 9:0. Zwei Siege, sechs Punkte. Edling gewann mit 1:0 gegen Bruckmühl und sogar mit 2:0 gegen den Gruppensieger aus München Fasangarten. Auch Edling hatte am Ende sechs Punkte, aber der direkte Vergleich sprach für Kolbermoor. Die JFG Markt Bruckmühl landete auf dem fünften Platz.

In der Gruppe B dominierte die DJK SV Oberndorf mit Siegen über Nußdorf, Ramsau und Ottenhofen. Auf den Plätzen zwei bis vier fiel die Entscheidung erst im allerletzten Spiel. Nußdorf holte sechs Punkte mit Siegen über Ottenhofen und Rosenheim. Ramsau gewann gegen Ottenhofen und Nußdorf und Rosenheim gegen Oberndorf und Ottenhofen.

Das letzte Vorrundenspiel zwischen der DJK SG Ramsau und dem SB DJK Rosenheim musste die Entscheidung über die weiteren Platzierungen bringen. Das Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften endete dann auch 1:1 unentschieden. Damit war Nußdorf trotz zweier Siege nur auf dem vierten Platz. Da der direkte Vergleich zwischen

Ramsau und Rosenheim 1:1 endete, musste hier das Torverhältnis herangezogen werden. Dabei hatte der SV DJK Rosenheim mit 6:2 Toren die Nase vorn.

Die Ergebnisse blieben weiter eng. Im ersten Halbfinale besiegte die DJK Fasangarten den SB DJK Rosenheim erst mit 4:3 im Siebenmeterschießen. Oberndorf setzte sich im zweiten Spiel um den Einzug ins Finale mit 3:1 gegen

Griesstätt durch. Dann folgten die Platzierungsspiele. Das Spiel um Platz 9 ging auch wieder in die Verlängerung. Am Ende gewann Ottenhofen mit 4:3 gegen Götting. Platz 7 erreichte Nußdorf durch ein 1:0 über Edling. Den fünften Platz konnte sich die DJK-SG Ramsau mit einem 3:1 über Kolbermoor sichern. Das Spiel um Platz drei stand lange auf der Kippe. Am Ende war Griesstätt mit 1:0 Sieger über Rosenheim. Das Endspiel um die Diözesanmeisterschaft 2014 in der Halle gewann der DJK SV Oberndorf mit einem klaren 4:0 gegen die DJK Fasangarten.



Nußdorf – Edling



Spiel um Platz 3 Rosenheim – Griesstätt



Finale Fasangarten – Oberndorf

DV-Fachwart Uwe Ritsche

Siegerurkunden gehen an Spartenleiter

Bei der Spartenleitersitzung der Fußballer in Ramsau wurde tüchtig aufgetischt: Gulasch mit Hauberlingen, Kaffee und diverse Kuchen.

Quasi als Zugabe erhielten die Jugendleiter der Sieger bei den Hallenmeisterschaften die Urkunden von Fachwart Uwe Ritschel und Sportwart Tom Eglseder.

Jugendleiter Gerhard Hartinger (mitte) vom DJK-SV Oberndorf nimmt die Urkunden für die E- und F-Jugend im Empfang, Sportwart Tom Eglseder (rechts) unterstützt den Fachwart Uwe Ritschel.



Danach wurden intensiv die ersten Erfahrungen mit den Turnieren nach den Futsalregeln ausgetauscht. Überwiegend wurde dieser Turniermodus positiv aufgenommen, wird in Zukunft also beibehalten und sogar noch auf weiteren Altersgruppen ausgedehnt werden.

Mit den Meldungen für die Sommerturniere und ersten Planungen für die Hallenturniere ging die Veranstaltung weiter. Abschließend sorgte die Ankündigung von Fachwart Uwe Ritschel, er werde aus Altersgründen bei den kommenden Wahlen im Herbst nicht mehr zur Verfügung stehen, aber einen harmonischen Übergang gewährleisten, doch für einige nachdenkliche Gesichter – Nachfolger gesucht.

Robert Lipp erreicht 1000 Spiele für den DJK-SV Oberndorf

Sein Stellvertreter und langjähriger Spielpartner auf dem Fußballfeld, Matthias Pongratz, stellte in seiner Laudatio dazu besonders heraus, dass der Jubilar dabei auch noch seit 20 Jahren als Abteilungsleiter und viele Jahre zusätzlich als Jugendtrainer fungiert.



„Er hat seine persönliche Freizeit und seinen beruflichen Schichtdienst immer so gestaltet, dass er spielen konnte, er hat als Verteidiger in den über 90.000 Spielminuten 162 Tore erzielt und kein Stürmer hat gern gegen ihn gespielt; Robert Lipp ist ein sportliches und menschliches Vorbild für jeden von uns“, betonte er abschließend und überreichte an Robert und seinen Sohn David (links) einen Gutschein als Geschenk.

Johann Grundner

Goldene Raute mit Ähre an DJK Darching

Große Ehre für die DJK Darching. Als erster Verein im Kreis Zugspitze erhält die DJK die Goldene Raute mit Ähre für besondere Dienste.



Gehobene Stimmung bei der feierlichen Zeremonie zur Überreichung der Goldenen Raute.

Rund 70 Politiker, Funktionäre und Ehrenmitglieder nahmen an den langen Tafeln im Sportstüberl Platz. Alles war vorbereitet für einen großen Abend, galt es doch Großes zu feiern: Als erster Verein im Kreis Zugspitze und damit auch im Landkreis hat die DJK Darching die Goldene Raute mit Ähre des Bayerischen Fußballverbands (BFV) bekommen.

Diese höchste BFV-Auszeichnung erhielten bislang nur 68 von den rund 4500 Fußballvereinen in Bayern, mit der DJK Darching kommt der 69. Verein dazu, erläuterte der Ehrenamtsbeauftragte Hans Melch bei der Überreichung an den Vereinsvorsitzenden Manfred Folger.

Um die Goldene Raute mit Ähre zu bekommen, muss ein Verein die Anforderungen eines 22-seitigen Katalogs erfüllen. Diese sind aufgeteilt in die vier Schwerpunktthemen Ehrenamt, Jugend, Breitensport und Prävention. So müssen etwa ab der Altersklasse U13 bis zur U19 je zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. „Und das ist bei uns der Fall und zwar ohne eine Spielgemeinschaft“, betonte Jugendleiter Hans Mayer stolz.

Doch nicht nur der Fußball spielt bei der Goldenen Raute mit Ähre eine Rolle. Das Breitensportangebot etwa reicht bei der DJK von Kegeln, Tennis, Turnen bis zu Volleyball und Taekwondo, so dass diese Auszeichnung für den ganzen Verein steht, wie Melch sagte.

Diese vielen Kriterien zu erfüllen wäre nicht möglich gewesen ohne Klaus Trömer, dem „Vater dieser Raute“, wie Vorsitzender Folger sagte. Der 77-jährige Trömer kümmerte sich um das Ausfüllen des Pflichtenhefts und war im Mai 1959 Gründungsmitglied der DJK. Der Festabend sei „einer der Höhepunkte“.

Dass die Auszeichnung nun an die DJK ging, ist aber auch ein Verdienst der Mitglieder. Allein beim jährlichen Pfingst-Turnier sind 300 Ehrenamtliche im Einsatz. So lobte auch Landrat Kreidl: „Sie sind wirklich Vorbilder, das ist was Besonderes im Landkreis.“

Entsprechend stolz war auch Bürgermeister Andreas Hallmannsecker. Von den 25 Vereinen in seiner gut 3000-Einwohner zählenden Gemeinde ist die DJK der größte. Jeder dritte ist im Sportverein. Er betonte: „Vom Kind bis zum Senior wird alles bedient. Dieses Riesenspektrum gibt's nur bei der DJK.“ Bei all dem Lob und der Ehre meinte der DJK-Vorsitzender Manfred Folger ironisch: „Jetzt sind wir zehn Zentimeter größer geworden.“

Verleihung des DHB-Gütesiegels an SV-DJK Taufkirchen

Im Rahmen eines Heimspieltags, angereichert durch ein buntes Faschingstreiben, Grill-, Kuchen- und Krupfenspezialitäten, wartete der SV-DJK Taufkirchen in der Realschulhalle mit einem dreistündigen Programm auf: Miniturnier, weibliche B- und A-Jugend, bis zum Bayernligaspiel der Damen. Nach Abpfiff glänzten die Minis, weibliche D-Jugend und männlichen E- und D-Jugend auf dem Spielfeld mit einer lockeren Choreografie mit einigen Koordinationsübungen und mit einer lustigen und einstudierten Tanzeinlage.

Danach zählte Abteilungsleiter Markus Geray die vielen erfolgreichen Mannschaften des Vereins auf und dankte den Trainern und Betreuern. Der Verein legt viel Wert darauf, mit ausgebildeten Jugendtrainern zusammenzuarbeiten, so dass jedes Team über einen lizenzierten Trainer verfügt. Fast alle Trainer haben die C-Lizenz und einige wenige sind auch im Besitz der B-Lizenz.

Neben vielen anderen Ehrengästen und Sponsoren waren von der DJK der Bundesfachwart für Handball, Herbert Zwirlein, und vom DJK-Sportverband München und Freising der DV-Fachwart Oskar Grabler zu Gast.

Als Höhepunkt überreichte Dr. Markus Sikora, Vizepräsident beim Bayerischen Handballverband, das DHB-Gütesiegel und einen 250,- € Scheck des FDDH (Freundeskreis des Deutschen Handballs e.V.) feierlich an Abteilungsleiter Markus Geray.

Zum feierlichen Anlass passte perfekt, dass die Herrenmannschaft in der Bezirksoberliga das anschließende Heimspiel nach einem dramatischen Finish mit 32:31 für sich entscheiden konnte – auch dazu ganz herzlichen Glückwunsch.



Zu recht ist die Vereinsführung stolz auf die Auszeichnung, links DV-Fachwart Oskar Grabler und BV-Fachwart Herbert Zwirlein, ganz rechts Vereinsvorsitzender Klaus Brandmaier.

SV-DJK Kolbermoor - Jugendleiter Jürgen Lang nimmt Abschied

Jürgen Lang, seit 10 Jahren Jugendleiter beim SV-DJK Kolbermoor e.V., wurde von Vorstandssprecher Gerhard Duschl im Rahmen der Hauptausschuss-Sitzung verabschiedet. Im Jahre 2003 wurde er gewählt und erfüllte sein Amt mit viel Engagement und neuen Ideen, außerdem führte Lang sehr erfolgreich von 1993-2003 die Abteilung BMX und konnte in dieser Zeit große sportliche Erfolge verbuchen. Sein Engagement beim Bahnausbau und Durchführung großer Rennen war immens. Gerhard Duschl dankte ihm für seine erfolgreiche Arbeit im Verein und zollte ihm größten Respekt für seine Leistungen.



von links: Jürgen Lang, Vorstandssprecher Gerhard Duschl

Thomas Nonte: Rücktritt als Olympiapfarrer

Am 2. Februar ist Pfarrer Dr. Thomas Nonte aus strukturellen Gründen von seinem Amt als Sportseelsorger und Olympiapfarrer der Deutschen Bischofskonferenz zurückgetreten. Die Deutsche Bischofskonferenz und der DJK-Sportverband bedauern den Rücktritt sehr.

DJK-Präsident Volker Monnerjahn ist jedoch froh, dass Dr. Nonte als Geistlicher Bundesbeirat dem DJK-Sportverband erhalten bleibt und dort weiterhin seine wertvolle Arbeit leisten wird.



Sportverein Götting feiert 40 Jahre mit Stefan Kröll

Der Vorsitzende des SV-DJK Götting, Dr. Robert Divko, konnte neben den zahlreichen Mitgliedern, in der von den Damen der Fitnessgruppe sportlich geschmückten Halle auch den geistlichen Beirat, Dekan Thomas Gruber, 2. Bürgermeister Richard Richter, DJK Präsident Werner Berger so wie weitere Gemeinderäte zur Feierstunde zum 40-jährigen Jubiläum herzlich begrüßen. Dekan Thomas Gruber stellte in seinem geistlichen Wort die Zahl 40 als biblische Zahl des Aufbruchs in den Mittelpunkt. Er stellte fest, der Aufbruch im SV-DJK Götting ist geschafft, nun heißt es die Zukunft zu gestalten. Der 2. Bürgermeister Richard Richter hob in seinem Grußwort die Jugendarbeit mit dem Jugendtreff, den Mut in eine Jugendfördergemeinschaft mit den Nachbarvereinen einzutreten hervor. Aber auch neue Trends wie z.B. den Laufftreff im Rahmen des Lauf10 des bayerischen Rundfunks erfolgreich aufzunehmen. Am Ende seines Grußwortes überreichte er dem Vorsitzenden Dr. Robert Divko ein Geschenk der Gemeinde. Werner Berger, Präsident der DJK der Diözese München und Freising, hob in seinem Grußwort die Einbindung des Sportvereins in das Dorfleben von Götting wie auch in den DJK Verband der Diözese hervor.

Weiter ging es im Programm mit Robert Divko, der mit Fakten, Bildern und Anekdoten die 40 Jahre des Vereins Revue passieren ließ, dieses wurde mit einer Bildershow über den Aufbruch und 40 Jahre Vereinsleben, die der stellvertretende Vorstand Gerhard Hardrath zusammengestellt hatte, abgerundet. Diese Bilder weckten so mach schöne Erinnerung bei den anwesenden Mitgliedern und gab auch häufig Grund zum Schmunzeln. Im Anschluss daran konnten Konrad Mack Stv. Vorstand zusammen mit Dekan Thomas Gruber und dem DJK Präsidenten Werner Berger 6 Gründungsmitglieder, darunter auch die beiden Ehrenmitglieder Ida Wörndl und Friedrich Drescher und weitere 4 Mitglieder für 40 Jahre Treue zum Verein den Dank des gesamten Vorstandes des Vereins aussprechen und mit der DJK Treuenadel in Gold auszeichnen. Werner Berger übergab dazu auch noch ein Buchgeschenk des DJK-Sportverbands.

Konrad Mack hob in seiner Laudatio den Mut, den Einsatz der Gründungsmitglieder und die langjährige Treue der Mitglieder zu Ihrem Sportverein mit dem Satz hervor. „Sind es die aktiven Mitglieder, die den Verein weiter entwickeln, so sind die langjährigen Treuen Mitglieder das Fundament auf dem der Verein sicher steht“ und dafür sprach er allen langjährig treuen Mitgliedern im Verein den Dank des gesamten Vorstandes aus. Alle Mitglieder die 25 Jahre und länger im Verein waren, erhielten aus den Händen von Dekan Thomas Gruber und Werner Berger die Urkunden und die DJK Treuenadel in Silber. Die Ehrung wurde mit einem Gedenken an die erst vor wenigen Tagen verstorbene Sportkameradin Christine Walser so wie alle verstorbenen Vereinsmitglieder abgeschlossen.

Nach einer kurzen Pause mit Musik, konnte Gerhard Hardrath mit Stefan Kröll, den Kabarettisten aus dem Mangfalltal, als weiteren Höhepunkt ankündigen.

Stefan Kröll fand über die blonden Hünen aus der Göttinger Fußballmannschaft zu seiner aktiven Zeit, den Bogen zu einem Potpourri aus seinen aktuellen Programmen, dafür erntet er sehr viel Beifall von den Zuhörern.



40 jähriges Vereinsjubiläum mit der DJK Treuenadel in Gold

Von Rechts nach Links: Dekan Pfarrer Thomas Gruber, Dr. Robert Divko, Ehrenmitglieder Ida Wörndl und Friedrich Drescher, sowie Josef Eder, Kathi Wörndl, Josef Hochwind, Josef Wörndl, Christian Schneider, Gertraud Schreiner, Andi Kögl, Werner Berger und Konrad Mack



25 jähriges Vereinsjubiläum mit der DJK Treuenadel in Silber

Von Rechts nach Links: Dekan Pfarrer Thomas Gruber, Werner Berger, Dr. Robert Divko, , Manuel Ostermann, Bernhard Karmann, Jürgen Selig, Doris Sieger, Hildegard Wrobel und Konrad Mack



Vereinsjubiläum mit 1127 Jahre Treue zum Verein mit 36 mal die DJK Treuenadel in Silber



Präsident Werner Berger bei seinem Grußwort.



Bundessportfest 2014 in Mainz

Verlinkung auf Facebook

<https://www.facebook.com/DJKBundessportfest2014>



Willkommen in Mainz

→ Mainz – 2013. Jahre alte Stadt mit der färbigen Jahreszeiten, Römische Tempel, Adelsteil, der Urm und Marc Chagals buntes Fenster erwarten Sie.

→ Mainz ist sportlich! Egal ob im Fußball, Basketball, Tischtennis, Dartsbill oder beim Ringen - Mainz ist in vielen Sportarten anzuknügig - und gleichzeitig eine Stadt des Breitensports mit einem großen Herz für alle DJK.

→ 240.000 Sportbegeisterte Menschen freuen sich auf Sie am Hauptstadion in 2014!

Die Stadt Mainz und der DJK-Sportverband erwarten Sie vom 6. - 9. Juni 2014 zum 17. DJK-Bundessportfest.



DJK-Geschäftsstelle in Mainz

DJK-Sportverband Mittelrheinverband e.V.
 Alte Post-Gebäude Nr. 54 - 55-57 Mainz
 Tel: 0431 21225-20/21
 Fax: 0431 21225-20/80
 info@djk-mainz.de
 www.djk-mainz.de

DJK-Bundessportfest 6. - 9. Juni 2014 in Mainz




17. DJK Bundessportfest Deutsche DJK-Meisterschaften in 19 Sportarten

→ Die DJK DJK vom 6. - 9. Juni 2014 Sportfest in Mainz wird ein Fest der Vielfalt sein. 19 Sportarten werden ausgetragen. Über werden ca. 3000 Athleten aus 140 verschiedenen Sportvereinen anknügig sein und die Herzen der Zuschauer mit Aufregung und Begeisterung schlagen.

Das DJK-Bundessportfest ist ein wichtiges Ereignis in der Vereinsarbeit des DJK. Es ist die größte Veranstaltung des DJK in Deutschland und findet seit dem Jahr 1950 in verschiedenen Städten statt.

Nachdem es sich um ein Fest der Vielfalt handelt, sondern auch das, was die DJK ausmacht. Gerade sehr viel mehr, als nur die Fußballmeisterschaften und die sportwissenschaftlichen Meisterschaften. Neben Fußball und Tischtennis werden an vielen anderen Sportarten Meisterschaften und zentrale Meisterschaften für Schulen und Teams aus Mainz und Umgebung ausgetragen. Einziges Ziel der Veranstaltung ist es, die Herzen der Teilnehmer zu gewinnen.

→ Schirmherrschaft der Veranstaltung wird Herr, Herr Prof. Dr. Ingrid Isenhardt, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz übernehmen. Die Veranstaltung wird von der DJK Mainz und dem Sportverband Mittelrhein e.V. durchgeführt.



→ In 19 verschiedenen Sportarten werden die DJK-Meisterschaften ausgetragen. Die DJK-Meisterschaften sind ein wichtiges Ereignis in der Vereinsarbeit des DJK. Es ist die größte Veranstaltung des DJK in Deutschland und findet seit dem Jahr 1950 in verschiedenen Städten statt.

→ Das Schwimmteam des DJK Mainz wird die Meisterschaften in der Disziplin Freistil über 100m, 200m, 400m, 800m, 1.500m, 500m, 1000m, 1500m, 2000m, 2500m, 3000m, 3500m, 4000m, 4500m, 5000m, 5500m, 6000m, 6500m, 7000m, 7500m, 8000m, 8500m, 9000m, 9500m, 10000m ausgetragen.

→ Weitere Informationen unter: www.djk-bundessportfest.de



... und über Facebook

DJK - „Sport und mehr...“

→ Die DJK ist die größte Sportorganisation in Deutschland. Sie ist ein Zusammenschluss von über 1.000 DJK-Veräeren in über 100.000 Ortschaften. Die DJK fördert die Entwicklung des Sports und die Gesundheit der Menschen. Sie bietet eine Vielzahl von Sportangeboten an, die für alle Altersgruppen geeignet sind. Die DJK ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen und neue Freunde zu finden.

Die DJK-Sportverbände sind ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens und bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen und neue Freunde zu finden.

Qualifizierende Sportangebote. Die DJK fördert die Entwicklung des Sports und die Gesundheit der Menschen. Sie bietet eine Vielzahl von Sportangeboten an, die für alle Altersgruppen geeignet sind. Die DJK ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen und neue Freunde zu finden.

Qualifizierende Sportangebote. Die DJK fördert die Entwicklung des Sports und die Gesundheit der Menschen. Sie bietet eine Vielzahl von Sportangeboten an, die für alle Altersgruppen geeignet sind. Die DJK ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen und neue Freunde zu finden.



99. Katholikentag in Regensburg

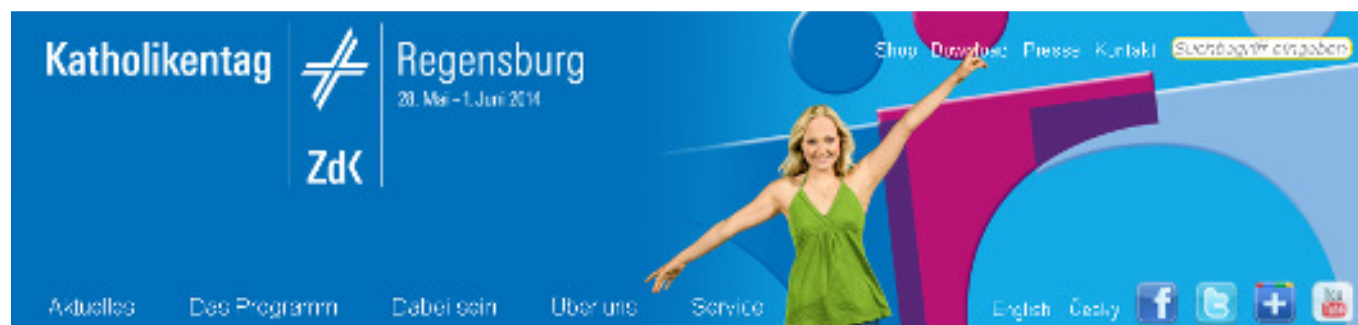


„Mit Christus Brücken bauen“, unter diesem Motto findet vom 28. Mai bis 1. Juni der 99. Deutsche Katholikentag in Regensburg statt.

Alle DJK-ler sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und beim Stand der DJK vorbeizuschauen. Der DJK-Diözesanverband Regensburg wird durch das Diözesankomitee auf dem Haidplatz vertreten sein, die DJK-Sportjugend im Zentrum der Jugend. Hier findet auch Kickerturnier zu gemeinsamen Advent-Aktion „Steilpass“ statt.

Darüber hinaus gibt es im Pfarrgarten von St. Emmeram weitere. Mit dem Motto „Sportliche Auszeit“ werden ein Fitnessessen, die Weltneuheit „LogSlammer“ und weitere Sportaktivitäten, sowie Sportmeditation mit Diözesanbeirat Roman Gerl in der Basilika St. Emmeram angeboten; von Donnerstag bis Samstag, jeweils von 10 bis 17 Uhr.

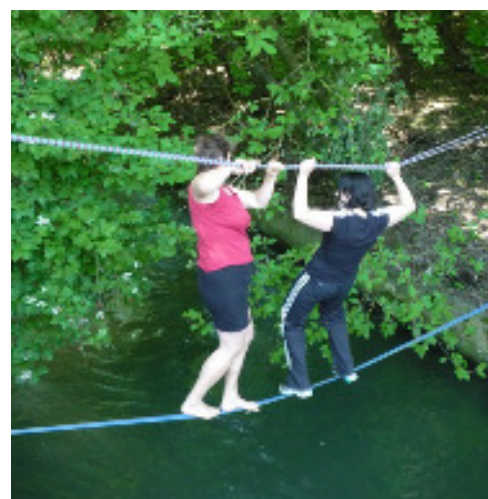
Ausführliche Informationen zum Katholikentag unter: www.katholikentag.de



Mit einer **Werkstatt auf dem Katholikentag** ist auch unser DJK-Diözesanverband vertreten. Unser Theologischer Referent Helmut Betz führt diese mit seinem Augsburger Kollegen Ulrich Krauß am Freitag, 30. Mai von 14:00 -15:30 Uhr am Sportplatz der St. Marien-Schulen, Helenenstraße 2 durch.

Titel ist: „Sportexerziten – der etwas andere Weg, zu sich zu kommen. Vertiefung geistlicher Impulse durch Bewegungserfahrungen“.

Bequeme Bekleidung ist empfohlen.



Suchen und Spenden

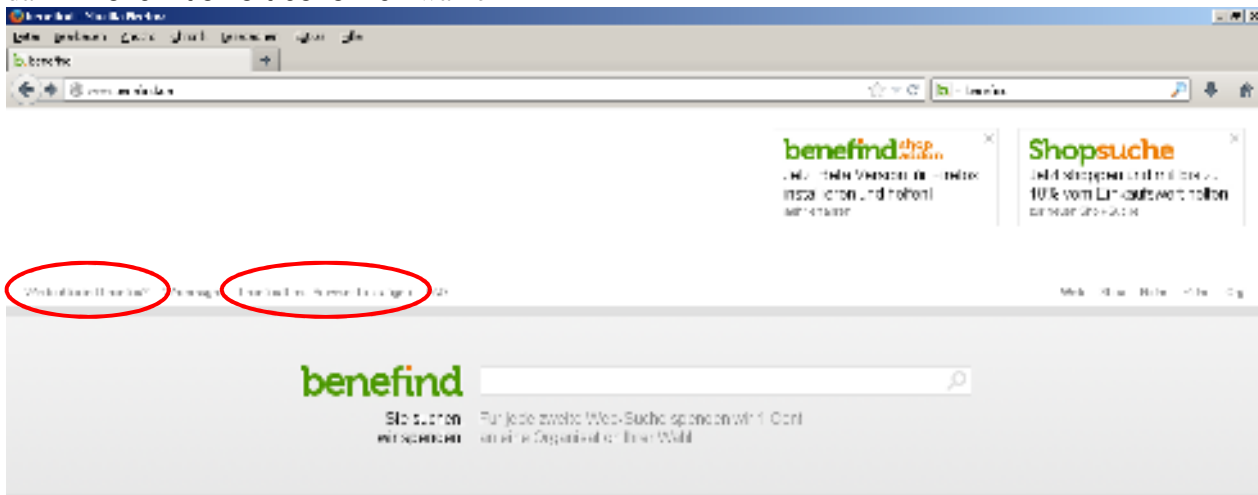
Internetsuche über benefind hilft dem DJK-Bundesverband.

Benefind ist eine Suchmaschine, mit der gemeinnützige Projekte und Organisationen unterstützt werden. Also bei Benefind anmelden und als unterstützende Organisation den DJK-Sportverband auswählen – und schon geht bei jeder zweiten Suche 1 Cent an den Bundesverband. Kostet nichts und tut Gutes.

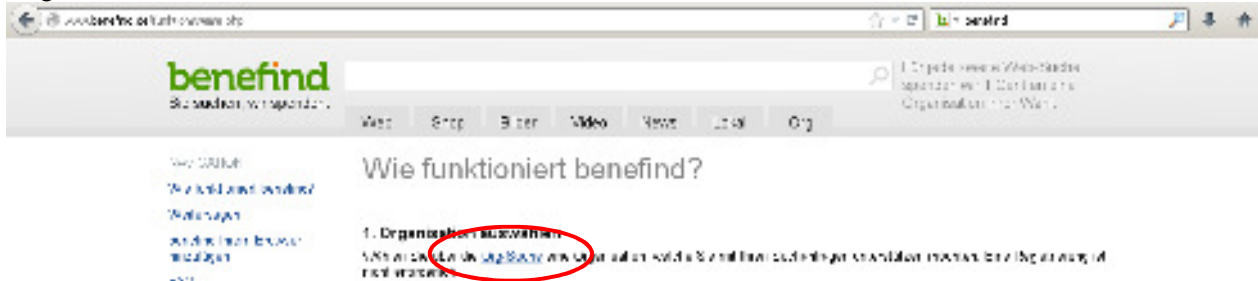
Kleine Anleitung dazu:

Benefind aufrufen über www.benefind.de

Als erstes benefind Ihrem Browser hinzufügen wählen, danach zu dieser Anzeige zurück, dann Wie funktioniert benefind? wählen



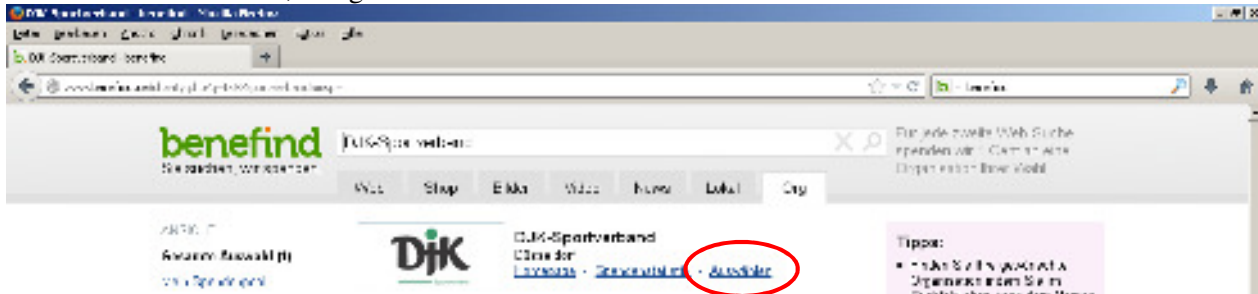
Org-Suche wählen



Im Suchfenster DJK-Sportverband eingeben und auf die Lupe klicken



Auf Auswählen klicken, fertig



Rekordbeteiligung beim Silvesterlauf des DJK-Sportvereins Oberndorf

Mit 148 Teilnehmern, darunter 22 Kinder und vier Jugendliche, wurden von dem sonnigen Wetter so viele Läufer/innen wie noch nie zum Silvesterlauf des DJK-Sportvereins Oberndorf gelockt, die Altersspanne umfasste drei bis über 70 Jahre.

Als erstes startete um 13:00 Uhr der Kinderlauf. Davor wurde fleißig aufgewärmt, dann aber ging es los, begleitet von Erwachsenen auf die Runde von einem knappen Kilometer rund um die Oberndorfer Kirche. Jedes Kind erhielt eine Medaille mit ein paar Süßigkeiten.



Eine halbe Stunde später gingen dann die 122 Erwachsenen auf die 6 km lange Rundstrecke, über freies Gelände und durch den Wald, leicht wellig und anspruchsvoll.



Das Feld umfasste Walker mit und ohne Stöcke, Freizeitläufer und auch einige sportliche Tempoläufer aus Ramsau, Haag, Rechtmehring und Maitenbeth.

Unterwegs wurden die Sportler mit warmen Tees versorgt und die freiwillige Feuerwehr Winden sicherte die neuralgischen Stellen, alles unter der bewährten Organisation von Silvia Kölsch und ihrem Team.

Nach dem Lauf war der Aufenthaltsraum im Sportheim brechend voll, weil alle bei Tee, Kaffee, Kinderpunsch, Kuchen und Erfrischungsgetränken die ganz aktuellen Fotos vom Lauf auf der Videowall betrachten wollten, ein echtes Erlebnis als Ergebnis.

Johann Grundner

Inklusion, ein Mehr in unserem Diözesanverband

Bericht zur Verleihung des EiSs Siegels an die DJK München-Haidhausen

Inklusion in unserem Verband ist wieder einen Schritt weiter. Nachdem vor zwei Jahren unser DJK-Verein DJK München-Haidhausen mit dem Inklusion Projekt EMOKI mit der Verleihung des Prädikates EiSs Siegel geehrt wurde, erlebte die Motivation der Abteilungsarbeit einen enormen Schub. Der Einsatz aller Beteiligten, an vorderster Front Verena Kunz (Abteilungsleiterin), Gabi Feil (1. Vorsitzende Verein), Beate Höss-Zenker (Geschäftsführerin Phönix Schule) und alle Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer und Helfer hat sich gelohnt und das Projekt erheblich voran gebracht. Trotzdem sind wir noch am Anfang einer immensen Herausforderung, der wir gerecht werden wollen und müssen.

Alles bisher Geleistete wurde auch vom BVS Bayern e.V. erkannt und führte zu einer weiteren Erfolgsbestätigung.

Am 29. Januar 2014 wurde in einem feierlichen Rahmen, im Haus der Phönix Schule, durch den 1. Vorsitzenden, Bezirk Oberbayern, Heinz Hagen, eine erneute Auszeichnung mit dem EiSs Siegel, für weitere zwei Jahre verliehen. Diese Anerkennung verknüpft sich derzeit mit der internen Auseinandersetzung, wie geht es mit EMOKI weiter, gerade rechtzeitig. Beide Kooperationspartner DJK München-Haidhausen und Phönix Schule sind in einer ersten Arbeitstagung am 31. Januar 2014 bereits übereingekommen, dass gerade die erworbene Auszeichnung und der bisherige erfolgreiche Werdegang zum Weitermachen verpflichten. Einer der größten Herausforderungen, vor der wir stehen, nachdem die finanzielle Förderung von Aktion Mensch, ohne die der Aufbau nicht möglich gewesen wäre, ausläuft, besteht in einer Haushaltskonsolidierung. Wir sind der Aktion Mensch dafür äußerst dankbar. Weiter muss an einer eventuellen Strukturveränderung und einer Problemlösung der ehrenamtlichen Personalfindung intensiv gearbeitet werden. Gerade die erfahrene Auszeichnung besiegelt den Blick in die Zukunft und ist ein erneuter Motivationsschub auch für unsere betroffenen Mitglieder.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam, nach dem Motto:

Der Inklusion verbunden - die Zukunft gestalten
eines der vielen Ziele erreichen!

Peter Veth, DV-Inklusionsbeauftragter



Sei ein Sieger

Leistungssteigerung durch Mentaltraining und Dopingprävention

Unter diesem Motto hatte der Diözesanverband zur Fortbildung geladen am Samstag, 5. April ins Kirchliche Zentrum an der Preysingstraße. Zielgruppe waren u.a. Teilnehmer am Bundessportfest, aber auch alle anderen interessierten Sportler, Betreuer und Trainer.



Ein absolutes Highlight konnte die Juniorbotschafterin Dopingprävention und Referentin Stefanie Lenk bieten: der ehemalige DDR-Spitzenleichtathlet Andreas Krieger (links), ein prominentes Dopingopfer. Krieger schilderte seine ganz persönlichen Eindrücke und Erfahrungen mit dem systematischen Doping vor der Wende, dem er, damals noch als Heidi Krieger, ohne es zu wissen und zu wollen zum Opfer gefallen war. Inzwischen hat er seine Goldmedaille, gewonnen bei den Europameisterschaften 1986, dem Doping-Opfer-Hilfe e.V. gestiftet. Die erschreckende Erkenntnis aus seinen Ausführungen, auch im Westen wurde und wird gedopt. Hier ist die Abschreckung durch Strafen durch WADA und NADA sinnvoll, aber genügt nicht, notwendig ist ein Wandel im Bewusstsein und in der Mentalität. Krieger sieht gerade in den Idealen der DJK, fair play, Erlebnis vor Ergebnis, Sport um der Menschen willen, eine wichtige Orientierung. Deshalb besteht auch eine fruchtbare Kooperation in Sachen Dopingprävention zwischen der DJK und dem Doping-Opfer-Hilfe e.V.

Vorab hatte Stefanie Lenk grundsätzliche Informationen und aktuelle Entwicklungen zum Thema Dopingprävention aufgezeigt. Vor allem verdeutlichte sie den oft schleichenden Prozess von Nahrungsergänzungsmitteln über leistungssteigernde Mittel bis zu Anabolika und Steroide.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Mentaltraining. Stefanie Lenk verdeutlichte sehr anschaulich die Möglichkeiten und Wirkungen des HKT (Heidelberger Kompetenz Training). Wichtige grundsätzliche Herangehensweisen bei der Zielfindung und bei der mentalen Umsetzung wurden ganz praktisch sofort in Gruppen- und Partnerarbeit ausprobiert, geübt und angewendet. Das war eine wertvolle und intensive Erfahrung für jeden, viele von uns haben sich schon richtig als Sieger gefühlt!

Dieses tolle Angebot des DJK-Sportverbands und der Referentin Stefanie Lenk hätte durchaus deutlich mehr Teilnehmer verdient gehabt - wer dabei war, darf sich zu Recht als Sieger fühlen!

Johann Grundner

Steilpass: 11 Freunde für Fairness und Gerechtigkeit

DJK und Adveniat starten anlässlich der Fußball-WM in Brasilien ein Aktionsbündnis

Als im Juni 2013 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer den Confederations Cup in Brasilien zum Anlass nahmen, um auf den Straßen zu protestieren, richtete sich der Protest nicht gegen den Fußball. Die Menschen prangerten gewaltfrei Korruption und Ämtermissbrauch an und forderten mehr Bürgerbeteiligung, Verbesserungen in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung und Transportwesen. Warum, so fragten sich die Menschen im mit 192 Millionen Einwohnern größten Land Lateinamerikas, warum ist Brasilien in zwar der Lage, Milliarden Euro in den Neubau von Fußball-Arenen und die Infrastruktur der Fußball-Weltmeisterschaft zu investieren, schafft es aber zum Beispiel nicht, für alle Menschen im Land eine erreichbare, bezahlbare und funktionierende Gesundheitsversorgung einzurichten?

Die Proteste sind seitdem nicht abgeklungen. Im Gegenteil: Die Protestierenden haben sich in „Volkskomitees“ (comités populares) zusammengeschlossen. Viele kirchliche Gruppen und Basisgemeinden haben sich den Volkskomitees angeschlossen und unterstützen die Forderungen. Im Vorfeld der Fußball-WM haben die Komitees weitere Demonstrationen angekündigt.

Gemeinsam mit dem Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat und weiteren großen Organisationen wie der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) oder Kolping International hat der DJK –Sportverband diese Forderungen aufgegriffen und möchte sie von Deutschland aus unterstützen.

„Die Forderungen sind mehr als berechtigt“, betont Adveniat-Hauptgeschäftsführer Prälat Bernd Klaschka. „Mit diesem Aktionsbündnis wollen wir in diesem Jahr mit dafür sorgen, dass vor lauter Spaß am Fußball das Schicksal der armen Menschen in Brasilien nicht aus dem Blick gerät.“ Unterstützt wird das Bündnis dabei von der Brasilianischen Bischofskonferenz (CNBB) und der Brasilianischen Ordenskonferenz (CRB).

Die Aktion „Steilpass“ wird von Prominenten aus Sport, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt werden. Das Aktionsbündnis will sich „an die Seite der Armen stellen und ihre Rechte einfordern“, kündigte Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck an. Ausgehend von den Forderungen der „5a Semana Social“ (Fünfte Soziale Woche, wird von der Sozialpastoral der Brasilianischen Bischofskonferenz veranstaltet) hat das Aktionsbündnis Forderungen und Spielregeln für eine faire Welt aufgestellt. Dabei geht es neben dem Recht auf eine menschenwürdige Arbeit für alle auch um die demokratische Kontrolle der Justiz und die Gewaltenteilung, sowie den Kampf gegen Korruption. „Beim Fußballspiel herrschen klare Regeln, die für alle gelten. Gleiche Regeln für alle und Fairplay braucht es auch in der brasilianischen Gesellschaft“, heißt es seitens des Aktionsbündnisses. Im Kontext der Fußball-WM solle gezeigt werden, dass auch dort, wo die großen Fußball-Arenen gebaut wurden, Armut und Ungerechtigkeit herrschen und große Bevölkerungsschichten benachteiligt werden.

Die Forderungen nach „Fairness und Gerechtigkeit für alle“ werden vom Aktionsbündnis als Petition formuliert, die von vielen Menschen mitgetragen werden kann. Die Petition wird im unmittelbaren Vorfeld der WM an die brasilianische Regierung übergeben werden. Sie kann im Internet online unterzeichnet werden: www.aktion-steilpass.de/petition. Über die Internet-Seite können auch Unterschriftenlisten und weitere Materialien zur Aktion bestellt werden.

Aktion „Steilpass“ beim DJK-Bundessportfest in Mainz und beim Katholikentag erleben

An „Steilpass“ können sich alle beteiligen, indem sie die Petition unterzeichnen. „Steilpass“ kann auch erlebt werden, zum Beispiel beim Katholikentag in Regensburg im Mai oder beim DJK-Bundessportfest im Juni in Mainz. Und natürlich geht es dort auch um die Fußball-WM und Brasilien: Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat wird mit einem Konzert der Brasilianischen Sängerin Nice Ferreira und der Trommlerinnen-Gruppe Makena brasilianisches Lebensgefühl zum Bundessportfest nach Mainz bringen. Das Aktionsbündnis „Steilpass“ wird die Aktion zur Fußball-WM präsentieren. Und nicht zuletzt kann man im Rahmen eines Tischkicker-Turniers sein eigenes Können unter Beweis stellen.

Das Tischkicker-Turnier findet auch beim diesjährigen Katholikentag in Regensburg statt. Kicker werden bei den im Aktionsbündnis zusammengeschlossenen Organisationen stehen, zudem gibt es beim Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat im „Weltkirchlichen Dorf“ an der Regensburger Universität einen „Menschenkicker“, der von der DJK Sportjugend aus dem Bistum Regensburg betreut wird.

Bei „Steilpass“ mitmachen

„Steilpass“ wird Bildungsmaterialien zur sozialen Lage in Brasilien zur Verfügung stellen. Gemeinden und Verbände, die zur WM „Public Viewings“ veranstalten, können Info-Videos zeigen und über die Situation in Brasilien informieren. Unter www.aktion-steilpass.de/Materialien gibt es weitergehende Informationen, einen Shop mit Bestellmaterialien und Anregungen für Aktionen.

Über „Steilpass“ können auch Projekte für eine ganzheitliche Bildung, Gesundheitsversorgung und bessere Lebensverhältnisse in ganz Lateinamerika und der Karibik unterstützt werden. Die Projekte werden unter www.aktion-steilpass.de/projekte vorgestellt. Der DJK-Sportverband wird sich für ein Projekt in Brasilien stark machen, das der Ausrichtung der DJK entspricht (Drogenprävention, Persönlichkeitsentwicklung über sportliche Angebote, o.ä.).

Kontakt:

Aktionsbündnis „Steilpass“

c/o Adveniat, Gildehofstraße 2, 45127 Essen.

E-Mail: steilpass@adveniat.de

www.aktion-steilpass.de

MITMACHEN

„Steilpass“ ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

DAS AKTIONSBÜNDNIS

„Steilpass“ ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

KONTAKT

Adveniat
Gildehofstraße 2
45127 Essen
Telefon: 0201 4021 8888
E-Mail: steilpass@adveniat.de
www.aktion-steilpass.de

Steilpass
11 Freunde für Fairness und Gerechtigkeit

11 FREUNDE

Das Projekt ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

STEILPASS - 11 FREUNDE FÜR FAIRNESS UND GERECHTIGKEIT

Das Projekt ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

11 FREUNDE

Das Projekt ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

FAIRPLAY FOR ALL

Das Projekt ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

FÖRDERUNGEN

Das Projekt ist ein Projekt, das alle teilhaben lassen möchte. In der ersten Phase werden die Materialien erstellt und getestet. In der zweiten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der dritten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt. In der vierten Phase werden die Materialien in den öffentlichen Bereichen (z.B. Schulen, Sportvereine, Jugendzentren) eingesetzt.

Neue Angebote für Senioren beim DJK-Sportverein Oberndorf

PROFVITAL

Für Fitness und Vitalität im Alter

Unter dem Motto ProFVital und den dazu gehörigen Logo bietet der DJK-Sportverein Oberndorf künftig eine bunte Palette von Angeboten und Veranstaltungen speziell für Senioren.

Wofür steht dieses Logo?

Pro - für

Fit - leistungsfähig, in guter Form

Vital - lebenswichtig, voller Lebenskraft

alt, älter - ja mei, is halt so

Profit - Nutzen, Gewinn, Vorteil

Unter diesem neu kreierte Logo – Für Fitness und Vitalität im Alter – sollen interessierte Vereinsmitglieder über verschiedenste Aktivitäten informiert werden, die entweder im Vereinsmagazin KIEBITZ, auf der Homepage, aus der Tageszeitung oder durch Mundwerbung zu erfahren sind.

Dies können sein:

- Besichtigungen verschiedenster Art,
- Gemeinsame Wanderungen,
- Besuch von Sportveranstaltungen,
- Fahrradtouren,
- Besuch kultureller Veranstaltungen,
- Kegeltreffs,
- Leichtes Walken oder Laufen,
- Nutzung von vereinseigenen Sporteinrichtungen,
- Ballspiele u.a. mehr,
- Vorschläge sind willkommen.

Solche Unternehmungen werden organisiert, gestaltet und betreut von einem Team des DJK-SV Oberndorf.

Folgende permanente Termine gibt es bereits:

Zügiges Gehen immer montags, Treffpunkt ist um 15:00 Uhr am Sportheim Oberndorf.

Seniorinnenturnen Dienstag um 18.30 Uhr im Sportheim Oberndorf

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Fitnessraum, sog. Mukkibude, des Sportheims in Oberndorf

Rosmarie Heimann, DJK-SV Oberndorf

Sportbund-Handicapsportler von Oberbürgermeisterin geehrt

Im Rahmen der Rosenheimer Sportgala wurden 10 Athleten und 2 Betreuer der Abteilung Handicap-Integrativ für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2013 ausgezeichnet:

Das Floorhockeyteam um Headcoach Elfriede Rieger-Beyer und Betreuer Samuel Seethaler errang bei den Special Olympics World Wintergames in Südkorea nicht nur die Bronzemedaille, sondern konnte dabei auch viele unvergessliche Eindrücke aus Pjöngchang mit in die Innstadt nehmen.

Die Bocciaspielerinnen Martina von Bötticher (Goldmedaille im Einzel) sowie Susanna Rauffer und Sarah Seidel (1. Platz im Doppel) wurden für ihre Erfolge bei den bayerischen Special Olympics in Passau (umso erstaunlicher, da sie erst seit kurzer Zeit im Boccitraining stehen) ebenfalls mit einem besonderen Preis geehrt: Alle bekamen von der Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer einen Gutschein für eine Busfahrt an den Chiemsee mit der Teilnahme an einem kostenlosen Segelkurs überreicht.

Die Moderation dieses besonderen Abends in der vollbesetzten Gaborhalle übernahm Axel Müller vom bayerischen Rundfunk, der auch ganz spontan den Special Olympics Athletensprecher Klaus Heibler zu einem Interview auf die Bühne holte.



Floorhockeyteam v.l.n.r. Elfriede Rieger-Beyer, Marco Schmid, Mathias Baumann, Andreas Schmid, Leon Janku, Dominik Dandl, Enzo Giannelli, Tobias Jäntsch und Samuel Seethaler, ganz rechts Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer

Die beiden jungen Boccia-Athletinnen Sarah Seidel und Susanna Rauffer vom Caritas HPZ Rosenheim und „Ol-die“ Martina von Bötticher, Gründungsmitglied der Abteilung vor über 20 Jahren und ehemalige bayerische Special Olympics Athletensprecherin, dahinter OB Bauer.

Bericht und Fotos: Joachim Strubel

Bericht von den 4. Bayerischen Special Olympics Winterspielen in LAM



Special Olympics
Bayern

Wetter unabhängig waren die Floorballer in der Sporthalle der Grund u. Mittelschule Lam.

Am ersten Tag fanden die Sichtungsspiele statt, Lichtenstein die Schweiz, Memmingen , Farchant und SB/DJK Rosenheim erkämpften sich Siege und Niederlagen. Es wurden zwei Leistungsgruppen gebildet . In der Gruppe A landeten Lichtenstein , Schweiz und Rosenheim, in der Gruppe B Memmingen und Farchant.

Am zweiten Tag wurden die Gruppenspiele ausgetragen ,Lichtenstein und die Schweiz zeigten ihr ganzes Können ,man sah , dass in diesen Ländern Floorball schon viel länger und intensiver gespielt wird als im südlichen Deutschland . Lichtenstein errang die Goldmedaille ,Schweiz die Silber-, Rosenheim die Bronzemedaille.

Memmingen und Farchant lieferten sich spannende Spiele bei denen Memmingen als Sieger hervor ging., somit die Goldmedaille errang und Farchant den zweiten Platz.

Am dritten Tag spielten ausserhalb der Wertung der 1. der Gruppe A gegen den 1. der Gruppe B = Lichtenstein gegen Memmingen , dann der 2. der A gegen den 2. der B = Schweiz gegen Farchant und zum Abschluss Rosenheim gegen die Helfer.

Alle waren sich einig, es waren schöne Spiele und eine sehr familiäre Atmosphäre . Ein großes Lob und Dankeschön an den Schiedsrichter Markus Reichert, der die Spiele hervorragend geleitet hat.

Elfriede Rieger- Beyer

Koordinator Floorball Special Olympics Bayern



Für Rosenheim aktiv: Marco Schmid (Tor/vorne) v.l.n.r. stehend: Elfriede Rieger-Beyer (Headcoach), Daniel Emhart, Enzo Giannelli, Hans Baumann (Betreuer), knieend: Hüssein Cimenyemez, Manuel Köstler, Mathias Baumann, Leon Janku (Foto: Special Olympics Bayern)

DJK-Sportverband gratuliert seinem Kardinal und Ehrenmitglied

München, 12. März 2014 – Der DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising freut sich über die Wahl von Reinhard Kardinal Marx zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz.

Präsident Werner Berger dazu: „Wir gratulieren Kardinal Marx ganz herzlich zu dieser Wahl und zu diesem Amt, das seinen Verdiensten und seinem Engagement entspricht. Insbesondere erfüllt uns mit Stolz, dass mit Kardinal Marx, der seit zwei Jahren Ehrenmitglied bei der DJK-SG Ottenhofen ist, ein Mitglied unseres Sportverbandes den deutschen Bischöfen vorsitzt. Damit verbinden wir auch die Hoffnung, dass die Anliegen der Jugend, der Sport als pastorales Feld und die besondere Aufgabenstellung des DJK-Sportverbandes weiterhin im Fokus bleiben. Wir freuen uns schon auf seine Teilnahme am DJK-Diözesantag, am 7. März 2015.

Für die herausfordernden Aufgaben und die künftige Gestaltung der Kirche wünschen wir „unserem Kardinal“ viel Kraft und Ausdauer, Kreativität und Gottes reichen Segen.“

Erzbischof Reinhard Marx erhält 2008 bei seiner Ankunft auf dem Münchner Marienplatz einem DJK-Ball als Geschenk.



Kardinal Marx nimmt auf dem Bennofest 2012 die Ehrenmitgliedschaft bei DJK-SG Ottenhofen durch den Vorsitzenden Uwe Ritschel und Präsident Werner Berger (rechts) entgegen.

Johann Grundner

Mitmachen lohnt sich!

Die drei besten Projekte werden mit Preisen ausgezeichnet:



1. Platz: 5.000 Euro
2. Platz: 4.000 Euro
3. Platz: 3.000 Euro

Die Preisverleihung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2014. Die Preisübergabe findet mit Beteiligung unseres Schirmherrn Matthias Steiner statt.

Zusätzlich wird ein Publikumspreis unter den ersten zehn platzierten Projekten vergeben. Dazu kann ab Sommer 2014 abgestimmt werden. Der Sieger erhält einen Besuch unseres Schirmherrn Matthias Steiner in seiner Kommune.

Nähere Informationen zur Jury und dem Bewertungsverfahren finden Sie unter:

www.familie-sport.de/Wettbewerb

Der Wettbewerb ist ein Teil des Gesamtprojekts „Bewegte Zeiten für Familien“ des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsplakat finden Sie unter: www.familie-sport.de/Wettbewerb Einsendeschluss ist der 30. Juni 2014.

Fragen zum Wettbewerb richten Sie bitte an:

Deutscher Olympischer Sportbund
Sport der Generationen
Fabienne Reitz (Projektleiterin)
Tel: +49 (0) 69 / 67 00 776
Fax: +49 (0) 69 / 67 00 17 78
E-Mail: reitz@dosb.de

In Kooperation mit:



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.




ZEIT FÜR BEWEGUNG!
Partnerschaften für Familien in der Kommune

DOSB | Sport bewegt!

DOSB | Wettbewerb

Schirmherr Matthias Steiner



Als Sportler kann ich bestätigen, wie wichtig regelmäßige Bewegung für die Gesundheit und persönliche Entwicklung ist. Vor allem in der Gruppe oder Familie macht Sport besonders Spaß, stärkt dabei das Selbstbewusstsein und schließt zusammen.

Sportvereine, aber auch Kindergärten, Schulen und andere lokale Akteure für Familien können zusammen attraktive Angebote in der Kommune gestalten. Dabei werden wir allen ein unterschiedliches Verständnis der Eltern berücksichtigt. Gerade bei uns als berufstätige Eltern entstehen dadurch neue Freizeite für jeden einzelnen.

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem besonderen Angebot – Sport für und in den Familien ist immer ein Gewinn.

Matthias Steiner, Olympiasieger 2008 im Canoe-Kajak

Was soll ausgezeichnet werden?

Es sollen gute Projekte prämiert werden, die mehrere Generationen in Bewegung bringen.

Der Deutsche Olympische Sportbund und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend möchten mit diesem Wettbewerb Beispiele von Kooperationen zwischen lokalen Akteuren für Familien* und Sportvereinen auszeichnen. Hierbei kann es sich um folgende Projekte und Kooperationen* handeln:

- 1 Projekte, die gute Rahmenbedingungen oder Infrastrukturen für mehr Bewegung für Familien schaffen.
- 1 Projekte, die familienfreundliche Bewegungsangebote schaffen.
- 1 Langfristige Kooperationen, die dauerhaft mehrere Angebote für Familien schaffen.

*z.B. Mehrgenerationenhäuser, Schule/Bildung, Familienbüros, Jugendfreizeitanlagen, Schulen, Familienvereine, Konsumvereine
* Beispiele: Projekte für unter anderem familie-sport.de/Wettbewerb

Nach der Ausgabebekämpfung findet gegen zeitlich befristete oder gemeinsames Sportangebot für uns Eltern mit den Kindern statt. Für mich als berufstätige Mutter ist dies eine enorme zeitliche Entlastung und gleichzeitig ein tolles aktives Erlebnis mit meinen Kindern.

Merle, berufstätige Mutter

Teilnahme am Wettbewerb – so funktioniert's

Wer kann sich bewerben?

Sportvereine können sich gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern zur gemeinsamen Bewerbung für die Bewertung für die Bewertung mit einer von allen beteiligten Partnern unterschriebenen Kooperationsvereinbarung, in der die gemeinsamen Verantwortungen für das Projekt festzulegen.

Voraussetzungen

- 1 Die Projekte müssen von mindestens zwei Partnern durchgeführt werden. Einer der Partner muss ein Sportverein sein.
- 1 Die Projekte müssen sich bereits in der Umsetzungsphase befinden.
- 1 Es werden nur Projekte/Kooperationen ausgezeichnet.
- 1 Die Projekte müssen auf lokaler Ebene (Kommune/Landkreis) stattfinden.
- 1 Ein positives Votum der Standortkommune für die Bewertung des Projekts/der Kooperation muss vorliegen.
- 1 Die Projekte müssen eine Mindestlaufzeit von drei Monaten haben.

Anerkennung für Spitzensportler

Die Stadt Kolbermoor ehrte die beiden Spitzensportlerinnen vom SV-Kolbermoor Raffaella Delli Santi Abteilung Taekwondo und Sabine Winter Abteilung Tischtennis.

Im Vorfeld des Meisterkampfes der 1. Tischtennisbundesliga SV-DJK Kolbermoor gegen den TV Busenbach, den Kolbermoor für sich entschied, ehrte der Vorstandssprecher Gerhard Duschl und Bürgermeister Peter Kloo die beiden Talente. Beide trugen sich ins goldene Buch der Stadt Kolbermoor ein.

Raffaella Delli Santi, die seit vielen Jahren Mitglied beim SV-DJK Kolbermoor ist und dort auch trainiert hatte Ende 2012 im Technikbereich Mannschaft (Poomsae) den Weltmeistertitel geholt und auch in diesem Jahr auf der Insel Bali die Silbermedaille mit nach Hause gebracht. Auch den Europameistertitel hat sich die 36-jährige erkämpft, neben vielen anderen internationalen und nationalen Meisterschaften.

Sabine Winter wurde mit Ihren 21 Jahren bereits in diesem Jahr Tischtennis-Europameisterin im Doppel mit Ihrer Partnerin Petrissa Solja. Daneben gewann sie heuer im Damen-Einzel die topbesetzten Belarus-Open und wurde deutsche Meisterin im Doppel.

Sichtlich überwältigt von der Ehrung durften sich die beiden Sportlerinnen zusätzlich noch über die vielen Blumen und die Gedenkmedaille der Stadt Kolbermoor zum 150. Jährigen Jubiläum freuen.



Fotoquelle Hoffmann

Schüler erhielten Zertifikate

Sozial engagierte Schüler des P-Seminars im Rosenheimer Karolinen Gymnasium erhielten für ihren Einsatz beim 3. internationalen Special Olympics Bowling-Turnier des Spottbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, ihre Zertifikate von Special Olympics Deutschland.

Der bayerische Athletensprecher von Special Olympics Bayern, Klaus Heibler kam zu diesem Zweck in das Gymnasium und bedankte sich bei allen 16 Schülerinnen und Schülern für ihre Mitarbeit in den verschiedensten Funktionen wie zum Beispiel Bahnbetreuung, Auswertung der Ergebnisse, Mithilfe bei der Siegerehrung und vieles andere mehr. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung, Zeit und Energie haben die Volunteers maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen und einen weiteren Baustein für die Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung in das gesellschaftliche Leben gebildet.

Schulleiterin Sigrid Rechenauer und Lehrerin Birgit Bernhardt freuten sich über den freiwilligen sozialen Einsatz der Schüler in ihrer Freizeit. Schülersprecherin Lea Cia sprach von einer tollen Erfahrung die Freude der Menschen zu sehen, in ihre strahlenden Gesichter zu schauen, ihren Spaß mitzerleben und selbst helfen zu können. Johanna Vordermayer meinte, dass jeder Mensch einmal im Sozialbereich tätig sein sollte, damit er sieht, wie es anderen Menschen geht, die nicht über Fähigkeiten verfügen wie Nicht-behinderte.

Da es nicht möglich war nach Ende der beiden Wettbewerbstage die Schüler auch mal selbst spielen zu lassen hat sich die SBR DJK Abteilung Handicap Integrativ entschieden, alle im nächsten Jahr zu einem Bowling-Nachmittag einzuladen



Foto: Die Schülerinnen und Schüler des Karolinen Gymnasium Rosenheim nach Erhalt der Zertifikate von Special Olympics Deutschland. Zweite von links Lehrerin Birgit Bernhardt, dritte von rechts Schulleiterin Sigrid Rechenauer. In der Mitte der Bayerische Athletensprecher Klaus Heibler nach Überreichung der Zertifikate. AG

Sebastian Eisenreich ausgezeichnet

Mit dem Verdienstabzeichen für außerordentliche und besondere Leistungen und Verdienste um das Ehrenamt in der Stadt Traunstein wurde Sebastian Eisenreich von Bürgermeister Manfred Kösterke ausgezeichnet.

Der Geehrte ist seit mehr als drei Jahrzehnten bei der Kolpingsfamilie in unterschiedlichen Funktionen engagiert, vom Schriftführer über Vorsitzenden bis zum 2. Bezirksvorstand. Von 1973 bis 2003 war der „Wast“, wie ihn alle Freunde und Bekannten nennen, Organisator und Tanztrainer der Schäffler. Sein großes Hobby aber war und ist die Schauspielerei: von 1973 bis 1997 war er fast durchgehend Chef und Spielleiter der Traunsteiner Heimatbühne.

Über zwei Jahrzehnte war er als Schriftführer und Vorsitzender der DJK Traunstein tätig und ist seit 1994 auch Ehrenvorsitzender. Von 2005 bis 2013 war Sebastian Eisenreich Vizepräsident des DJK-Sportverbands München und Freising. Er war dabei ein wichtiger Organisator beim 50. Jubiläum der Wiedergründung des Diözesanverbands und beim Diözesanverbandstag in Traunstein.

Für seine umfangreichen Verdienste wurde er schon mit den DJK-Ehrenzeichen in Silber und in Gold und mit dem Ludwig-Wolker-Relief ausgezeichnet, das aktuelle Verdienstabzeichen rundet seine Sammlung ab.



Ehrenzeichen beim Bundesverband bestellen

Der Bundesverband weist darauf hin, dass für Bestellungen von Ehrenzeichen, vor allem von DJK-Treuenadeln, die Artikelnummern genau anzugeben sind:

0200	DJK-Treuezeichen in Bronze (10 J. Mitgliedschaft)	1,70
0201	DJK-Urkunde Treuezeichen Bronze (mit Mappe)	0,75
0202	DJK-Treuezeichen in Silber (25 J. Mitgliedschaft)	1,70
0203	DJK-Urkunde Treuezeichen Silber (mit Mappe)	0,75
0204	DJK-Treuezeichen in Gold (40 J. Mitgliedschaft)	2,20
0205	DJK-Urkunde Treuezeichen Gold (mit Mappe)	0,75
0206	DJK-Treuezeichen in Gold mit Lorbeer (50 J. Mitgliedschaft)	3,20
0207	DJK-Urkunde Treuezeichen Gold mit Lorbeer (50 J. Mitgliedschaft) (mit Mappe)	0,75
0227	DJK-Treuezeichen in Gold 60 J. *** NEU *** (60 J. Mitgliedschaft)	3,70
0216	DJK-Urkunde Treuezeichen Gold 60 J. (60 J. Mitgliedschaft) (mit Mappe)	0,75

Urheberrecht

Die Pressereferentin beim Bundesverband weist auf Folgendes hin:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ganz wichtiges Urteil für uns. Bitte an eure Vereine weiterleiten, vielen Dank!

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/landgericht-koeln-fordert-urheber-nennung-auf-bildern-a-951478.html>

Mit den besten Grüßen,

Jutta Bouschen, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecherin
DJK-Sportverband

2014		
Mai		
03.05.2014	Schulung "Kinder stark machen"	DV Passau
10.05.2014	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
10.05.2014	Freizeit-Volleyball-Turnier 2014	DV
17.-24.05.2014	DJK-Fahrt 2014 - Schatzkiste Kroatien	DV
28.05.-01.06.	Sportexerzitien	DV und DV Augsburg
28.05.-01.06.	Katholikentag in Regensburg	
Juni		
06.-09.06.2014	DJK-Bundessportfest in Mainz	BV
07.06.2014	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
14.06.2014	Diözesanmeisterschaft in Stockschießen in Griesstätt	DV
28.06.2014	Bennofest	
Juli		
5./6.07.2014	Fußball Bayernschildturnier C-Junioren	LV
06.07.2014	DJK-Wandertag bei der DJK Würmtal	DV
12.07.2014	DV-Fußballturnier E-Junioren in Götting	DV
12.07.2014	DV-Fußballturnier B-Junioren in Bruckmühl	DV
19.07.2014	DV-Fußballturnier F1-, F2-, G-Junioren in Ramsau	DV
20.07.2014	DV-Fußballturnier D- und C-Junioren in Ramsau	DV
September		
13.09.2014	17. Herbstfest-Special Olympics-Basketballturnier	SB DJK Rosenheim
26./27.09.2014	Landesjugendtag im DV Würzburg	LV
Oktober		
02.10.2014	Spartenleitersitzung Wintersport	DV
24.-26.10.2014	Kleiner Landesverbandstag in Aschau am Inn	LV
November		
13.11.2014	Lehr- und Bildungsausschuss in Nürnberg	
21./22.11.2014	DV-Arbeitstagung in Aschau am Inn	DV
2015		
März		
07.03.2015	Diözesantag in Griesstätt	DV

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
 Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
 eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

AK MEDIEN, Geschäftsführer Johann Grundner